



R

Dieses Gesuch wird nicht verworfen
nachdem Paul Christian Schäfer
am 10. Apr. 1807 zum Gesellen,
am 10. Apr. 1808 zum Lehrling
am 1809 zum Gesellen
am 1810 zum Lehrling
am 1811 zum Gesellen
am 1812 zum Lehrling
am 1813 zum Gesellen
am 1814 zum Lehrling
am 1815 zum Gesellen
am 1816 zum Lehrling
am 1817 zum Gesellen
am 1818 zum Lehrling
am 1819 zum Gesellen
am 1820 zum Lehrling
am 1821 zum Gesellen
am 1822 zum Lehrling
am 1823 zum Gesellen
am 1824 zum Lehrling
am 1825 zum Gesellen
am 1826 zum Lehrling
am 1827 zum Gesellen
am 1828 zum Lehrling
am 1829 zum Gesellen
am 1830 zum Lehrling
am 1831 zum Gesellen
am 1832 zum Lehrling
am 1833 zum Gesellen
am 1834 zum Lehrling
am 1835 zum Gesellen
am 1836 zum Lehrling
am 1837 zum Gesellen
am 1838 zum Lehrling
am 1839 zum Gesellen
am 1840 zum Lehrling
am 1841 zum Gesellen
am 1842 zum Lehrling
am 1843 zum Gesellen
am 1844 zum Lehrling
am 1845 zum Gesellen
am 1846 zum Lehrling
am 1847 zum Gesellen
am 1848 zum Lehrling
am 1849 zum Gesellen
am 1850 zum Lehrling
am 1851 zum Gesellen
am 1852 zum Lehrling
am 1853 zum Gesellen
am 1854 zum Lehrling
am 1855 zum Gesellen
am 1856 zum Lehrling
am 1857 zum Gesellen
am 1858 zum Lehrling
am 1859 zum Gesellen
am 1860 zum Lehrling
am 1861 zum Gesellen
am 1862 zum Lehrling
am 1863 zum Gesellen
am 1864 zum Lehrling
am 1865 zum Gesellen
am 1866 zum Lehrling
am 1867 zum Gesellen
am 1868 zum Lehrling
am 1869 zum Gesellen
am 1870 zum Lehrling
am 1871 zum Gesellen
am 1872 zum Lehrling
am 1873 zum Gesellen
am 1874 zum Lehrling
am 1875 zum Gesellen
am 1876 zum Lehrling
am 1877 zum Gesellen
am 1878 zum Lehrling
am 1879 zum Gesellen
am 1880 zum Lehrling
am 1881 zum Gesellen
am 1882 zum Lehrling
am 1883 zum Gesellen
am 1884 zum Lehrling
am 1885 zum Gesellen
am 1886 zum Lehrling
am 1887 zum Gesellen
am 1888 zum Lehrling
am 1889 zum Gesellen
am 1890 zum Lehrling
am 1891 zum Gesellen
am 1892 zum Lehrling
am 1893 zum Gesellen
am 1894 zum Lehrling
am 1895 zum Gesellen
am 1896 zum Lehrling
am 1897 zum Gesellen
am 1898 zum Lehrling
am 1899 zum Gesellen
am 1900 zum Lehrling

P. Ch. Engebrock

2

Gebete

für

den öffentlichen Gottesdienst

sowohl,

als für die häusliche Andacht,

gesammelt

auf Befehl Eines Hochedlen und Hochweisen

Stadtraths

Evangelischen Theils zu Erfurt.

Erfurt.

Zu finden im evangelischen Waisenhaus.

1800.

Inhaltsanzeige.

1) Allgemeine Kirchengebete.

- a. Gebet nach der Predigt an Sonntagen.
- b. Ein anderes, zu eben diesem Gebrauch.
- c. Gebet in den Betstunden oder nach den Wochenpredigten.
- d. Allgemeines Bussgebet.
- e. Anrede an die Consistenten in der Vesper, wenn noch nicht alle gebeichtet haben.
- f. Gebet in der Vesper, wenn die Consistenten schon größttheils gebeichtet haben.
- g. Ein anders desselben Inhalts.

2) Besondere Kirchengebete an Festtagen.

- a. Am Feste der Geburt Jesu.
- b. Zum Beschluß der Weihnachtsfeiertage.
- c. Am Neujahrstage.
- d. Auf das Fest der Erscheinung Christi.
- e. Auf das Fest der Darstellung Christi, oder der Keuschgütig Mariä.
- f. In der Fasten oder in der Leidenszeit Christi.
- g. Am Feste der Verkündigung Mariä.
- h. Am grünen Donnerstage.
- i. Am Charfreitage.
- k. Am Feste der Auferstehung Jesu.
- l. Zum Beschluß der Ostersfeiertage.
- m. Am Feste der Himmelfahrt Jesu.
- n. Am Pfingstfeste.
- o. Zum Beschluß der Pfingstfeiertage.
- p. Am Trinitatisfeste.
- q. Am Johannistfeste.
- r. Am Feste Mariä Heimsuchung.
- s. Am Festtage Michaelis.
- t. Am Kirchweihfeste.

3) Gebete für die häusliche Andacht.

a. Morgen- und Abendgebete.

- 1) Morgengebet am Sonntage.
- 2) Abendgebet am Sonntage.
- 3) Morgengebet in der Woche.
- 4) Ein anderes.
- 5) Abendgebet an Wochentagen.
- 6) Ein anderes.

b. Gebete und Andachten in Beziehung auf das heilige Abendmahl.

- 1) Demüthigung vor Gott bey dem Andenken an Versündigungen.
- 2) Kurzes Sündenbekenntniß.
- 3) Gebet vor der Reichthandlung.
- 4) Nachdenken für Christen nach der Reichthandlung.
- 5) Erweckung vor der Communion.
- 6) Gebet kurz vor dem Genuße des heiligen Abendmahls.
- 7) Dankbare Empfindung nach der Communion.

c. Ermunterung zum Christlichen Verhalten in kranken Tagen, bey dem Tode, und bey der Wiedergenesung von einer Krankheit.

- 1) Gebet um rechte Todes- Bereitung.
- 2) Demüthigung vor Gott in Krankheit.
- 3) Gebet bey Sterbenden.
- 4) Gebet nach einer Krankheit.

I. Allgemeine Kirchengebete.

An Sonntagen nach der Vormittags-Predigt.

I.

(Das in Klammern geschlossene kann wegbleiben, wenn keine Communion ist.)

[Gütiger Gott und Vater! deinen Namen mit vereinter Andacht zu heiligen und zu verherrlichen, unsere Unwürdigkeit und Sünde demüthig zu erkennen uns im Vertrauen auf deine Gnade zu stärken, uns zur Liebe gegen dich und unsre Mitmenschen zu erwecken, uns auf die selige Ewigkeit vorzubereiten, und uns unsrer Hoffnung zu ihr immer fester zu machen? darzu sind wir hier in deinem Hause versammelt, und darzu sind uns auch heilvolle Lehren des Christenthums verkündigt worden. Möchten sie doch, diese Lehren, bleibende Eindrücke auf unsere Seelen machen, und alle unsre Schritte leiten! Möchte doch der heutige Vortrag derselben heilsame Wirkungen in uns hervorbringen und uns im lebendigen Glauben an unserm Erlöser befestigen, damit wir jetzt alle, so viel unserer hier versammelt sind, nicht nur mit dem Munde, sondern vornämlich auch mit dem Herzen, andächtig und einmüthig zu dir, unserm gütigen Gott und Vater, beten können:

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, und geduldig und von großer Güte und Treue! Wir erheben unsre Stimme aus dem Staube zu dir und stehen: gebe nicht mit uns ins Gericht! Denn, so du willst Sünde zurechnen, Herr! wer wird bestehen? Bey aller unsrer Eigenliebe wirfst uns unser Gewissen so manchen Undank gegen dich, unsern Wohlthäter, und so viele übertretne oder vernachlässigte Pflichten vor, daß wir

alle Hoffnung zu unserer Seeligkeit aufgeben müßten, wenn du, o Gott, nach unsern Sünden mit uns verfahren wolltest. Aber um Jesu Christi, deines Sohnes, um seines Todes und um seiner vollendeten Erlösung willen, laß Gnade für Recht ergehen. Feyerlich geloben wir dir, daß unser eifrigstes Bestreben seyn soll, dich immer inniger zu lieben, und dir bis in den Tod treu zu bleiben. Dein Geist stärke uns dazu, und, um Jesu Christi, unsers Erlösers, willen, vergib uns gnädig auch unsere uns noch anklebenden und uns oft selbst verborgnen Fehler. Amen.

Friede sey über alle, denen es mit diesem Bekenntniß ein Ernst ist, die ihre Sünden aufrichtig bereuen, ihr Vertrauen auf die Erlösung Jesu Christi setzen, und unter götlichem Beystande redlich entschlossen sind, der Sünde immer ernstlicher zu entsagen und als rechtschaffene Nachfolger Jesu gerecht und heilig in der Welt zu leben. Ihnen versündige ich, als ein verordneter Diener des Evangelii und öffentlicher Lehrer des Christenthums, die Vergebung aller ihrer Sünden im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes!

Alle unbußfertige und vorsätzliche Sünder hingegen werden, wenn sie sich nicht bessern, den traurigen Folgen ihrer Lasterhaftigkeit auf keine Weise entfliehen können. Der Herr verleihe ihnen aber zur Aenderung und Besserung ihres Sinnes und Wandels die Hülfe und den Beystand seines Geistes um Jesu Christi, seines Sohnes, willen!

Und nun, o Gott; Der du Gebet erhörst, und von dem alle Hülfe kommt, verschmähe unser gemeinschaftliches Flehen nicht, daß wir dir für den Staat und die Kirche, worinn wir leben, demüthig darbringen.

Der du deine Kirche durch den Tod deines eingebornen Sohnes gegründet hast, fahre auch fort, sie unter uns zu erhalten, und gegen alle Gefahren mächtig und gnädig zu beschirmen. Laß dein Wort unter uns reichlich wohnen in aller Weisheit. Gib allen Lehrern, die es verkündigen, Licht und Kraft, viele Seelen dadurch zum Himmel zu führen, und laß sie auch durch ihr Leben die Lehre bestätigen, die sie andern predigen. Laß aber auch an allen ihren Zuhörern ihr Amt zum steten Wachsthum

thum in der Erkenntniß und Heiligung gesegnet seyn. Fördere die Wohlfahrt unserer hohen Schule sowohl, als aller andern Schulen in der Stadt und auf den Lande. Laß Vorsteher, Lehrer und Lernende deiner väterlichen Obhut empfohlen seyn. Ja, verleihe uns allen und allen deinen Christen, daß wir vor allen Dingen dich kindlich fürchten und am ersten nach deinem ewigen Reiche trachten: so wird es uns auch im Irdischen an deinem milden Segen nicht fehlen.

Wir bitten daher auch für alle weltliche Obrigkeit; für Römische Kaiserliche Majestät, alle christliche Könige, Kurfürsten, Fürsten und Herren, bevorab für Ihre Churfürstliche Gnaden zu Mainz, und Dero Hochlobliches Erz-Stift, als unsern grädigsten Landesfürsten, daß deine göttliche Allmacht Dieselbe mit glücklicher, friedlicher Regierung segnen, und Dero Rathschläge zur Erhaltung des gemeinen lieben Friedens und beständiger Wohlfahrt unserer und aller Dero angehörigen Lande und Leute väterlich leiten wolle.

Ingleichen bitten wir für E. Hochedlen und Hohenweissen Rath allhier, unsere liebe Stadt-Obrigkeit; verleihe ihnen, o Gott, zeitliche und ewige Wohlfahrt, bevorab aber deine Gnade und Segen, daß wir unter ihnen ein geruhiges und stilles Leben in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit führen, und den lieben edlen Frieden beständig besigen und genießen mögen, daß auch Recht und Gerechtigkeit, und vornehmlich Kirchen und Schulen Wohlfahrt, wie nicht weniger aller Einwohner und Angehörigen Aufnahmen befördert, gemeiner Stadt zustehende Freyheiten, Rechte und Gerechtigkeiten erhalten, hingegen alles Unglück und Gefahr von unserer Stadt und Lande abgewendet, auch alle Bosheit verhindert und gestraft werde.

Segne endlich das ganze Land mit gesunder Luft, mit Fruchtbarkeit und mit Friede. Segne alle Stände und Lebensarten, alle rechtmäßige Berrichtungen und Gewerbe mit allem, was die allgemeine und besondere Wohlfahrt erhalten und befördern kann. Bewahre, o Allgütiger, uns deine Menschen, deine Kinder auf Erden, vor allen unglücklichen Zufällen, vor Verwüstungen

durch Feindes Gewalt, durch Feuer und Wassersnoth, durch Erderschütterungen und andere Landplagen, vor ansteckenden Krankheiten, vor Mißwachs, Theurung und Hungersnoth, und wende von unsern Häusern und Aeckern, ja von allem unserm Eigenthum, allen Schaden väterlich ab.

Gib Weisheit und Gedeihen zu einer christlichen Kinderzucht. Erhöre die Seuffzer der Leidenden; merke auf die Thränen im Verborgenen; denke des Säuglings an der Mutterbrust; sey mit Gatten und Eltern, Kindern und Greisen, Jünglingen und Jungfrauen. Erwecke den Wittwen und Waisen Beschützer, den Armen Wohlthäter, den Verlassenen Rathgeber, den Blinden Fürsprecher. Stärke die Kranken mit Geduld und Ergebung in deinen Willen, und die Sterbenden mit Trost und froher Erwartung einer glücklichen Ewigkeit.

Erhöre uns, Vater! dir vertrauen wir, und deinem Namen geben wir Ehre und Preis jetzt und in Ewigkeit. Amen.

2.

Ein anders zu eben diesem Gebrauch.

Nach dieser Betrachtung christlicher Wahrheiten, laß set uns unsere Herzen zu Gott erheben und mit gemeinschaftlicher Andacht also beten:

Mit dankbarer Seele preisen wir dich, Allgütiger, daß du unsern Verstand durch die Wahrheit erleuchtest, und uns zur Erkenntniß deines Willens und unserer Pflicht führtest. Insbesondere danken wir dir, daß du einst Jesum, den großen Lehrer des menschlichen Geschlechts, auch zu unserm Vortheile in die Welt gesandt hast: daß du die unter seinen Verehrern gestifteten kirchlichen Einrichtungen noch heutiges Tages unter uns fortdauern lässest, und daß wir auch jetzt an heilsame Wahrheiten seiner bessernden und beruhigenden Religion erinnert worden sind. Erhalte unter uns die reine Lehre des Evangeliums, laß sie ferner wirksam seyn zur Heiligung und zur Erfreung unserer verderbten und oft traurigen Gemüther, und gib, daß durch den immer fortgehenden Unterricht in den Belehrungen und Vorschriften unserer christlichen Religion die Unwissenheit und der Irrthum mehr und mehr zerstreuet, die Liebe des

des Rechts und der Tugend allgemeiner geweckt und das freudigste Vertrauen zu dir, unserm göttigen und weisheitsvollen Vater, unter uns allen erhalten und gestärkt werde.

Dir und deiner beschützenden Obhut empfehlen wir alle Menschen, die Regenten der Völker, den römischen Kaiser, und alle Fürsten unseres deutschen Vaterlandes, insbesondere aber Ihro. Kurfürstliche Gnaden zu Mainz und Dero Hochlöbliches Erzstift. Leite du selbst unsern geliebten Landesvater durch den Geist der Weisheit, der Gerechtigkeit und der Milde, und gewähre Ihm die belohnende Freude, daß die seiner Beschützung anvertrauten Menschen immer besser und dir wohlgefälliger werden. Reglere die Gehülfen seiner Regierung, die Räte und Diener des Landes, insonderheit die Obrigkeit dieser Stadt, E. Hochedeln und Hochweisen Rath, damit durch ihrem vereinigten Eifer Gerechtigkeit und Wohlstand überall befördert, dem Unrecht, der Gewaltthätigkeit aber gesteuert werde, und wir immer ein stillles zufriedenes Leben in Gottseligkeit und Erbarkeit führen mögen.

Auch sehen wir dich, Allgütiger, um die Gewährung unserer seiblichen Bedürfnisse. Erhalte uns die Früchte des Feldes! Gib gedeihliche Bitterung! Laß Friede unter den Völkern und in unserm Lande herrschen! Steure der Zwietracht, wenn sie ihr Haupt erhebt! Erhalte unter uns den Geist der Ordnung und des stillen regelmäßigen Fleißes. Mehre unsere Erleuchtung durch das Licht der Wissenschaften und laß durch ihren wohlthätigen Einfluß jedes menschliche Gewerbe blühen. Am meisten aber gib deinen Segen dazu, daß in unserer Mitte jede häusliche und öffentliche Tugend, daß Achtung und Treue unter Gatten, Sorgfalt in der Erziehung, Gehorsam und Dankbarkeit gegen Eltern, Rechtschaffenheit und Wohlwollen unter Nachbarn und Mitbürgern, Gewissenhaftigkeit in jedem öffentlichen Amte und erleuchteter Eifer für jede, die gemeinsame Wohlfahrt befördernde, Anstalt herrsche, damit Erkenntniß und Ausübung der Tugend im gleichem Grade wachse und unser Wohlseyn auf eine dauerhafte Art gegründet werde!

10 Gebet in d. Betst. oder nach d. Wochenpredigten.

Von dir, Allgütiger, der du mehr thun kannst, als wir bitten, erwarten wir die Erfüllung unserer Wünsche Amen.

Anmerkung. Auch kann zuweilen mit Gesängen statt der allgemeinen Gebete abgewechselt werden; insonderheit mit den Liedern Nro. 328. Nro. 329. Nro. 374. u. 911.

Gebet in den Betstunden oder nach den Wochenpredigten.

Geliebte in Jesu! Wir sind versammelt, den Herrn unsern Gott, zu verehren, ihm für alle seine Wohlthaten zu danken, und ihn um den mächtigen Beystand anzusehen, den wir und andere Menschen nöthig haben. Lasset uns dieses im Geist und in der Wahrheit thun, und mit ungebeugelter Andacht sprechen:

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir für alle Wohlthaten, die du uns in unserm ganzen Leben, bis auf diese Stunde, erwiesen hast. Wie groß ist ihre Summe! Wie unschätzbar ihr Werth! Wo wir nur hinblicken, da finden wir Spuren deiner weisen Güte: da zeigen sich uns Quellen der Freude und des Vergnügens, die uns deine wohlthätige Hand bereitet und geöffnet hat. Insonderheit preisen wir dich, daß du uns durch Jesum Christum zu deiner Erkenntniß und zur Erkenntniß deines Willens gebracht, und uns den Weg, der zur höchsten und ewigen Glückseligkeit führet, so deutlich bekannt gemacht hast. Täglich lässest du uns in deinem Worte unterrichten, was wir thun und was wir lassen müssen, wenn wir dir gefallen und selig werden wollen. Ach Herr! wir sind überzeugt, daß deine Güte uns auf das höchste verpflichtet, alle deine Gebote zu halten. Aber mit Schaam und Reue müssen wir bekennen, daß wir durch unzählige Vergehungen wider Dich gesündigt haben. O barmherziger Gott und Vater! Wir bitten dich, um deines Sohnes Jesu Christi willen, vergib uns alle unsere Uebertretungen! Handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten. Laß uns die Gnade wiederfahren, die unser Heiland allen bußfertigen Sündern in deinem Namen verheißen hat, und zu deren Versicherung

Gebet in d. Beist. oder nach d. Wochenpredigten. II

nung er selbst als ein Opfer für die Sünden der Welt am Kreuze gestorben ist!

Deiner Leitung, Allmächtiger! überlassen wir uns und alle unsere Angelegenheiten. Laß deinen Segen nicht von dem Lande weichen, in welchem wir wohnen. Entferne durch deine weise und gütige Vorsehung die Plagen des Kriegs, der Theuerung, der Hungersnoth, ansteckender Seuchen und Krankheiten, und die noch größern Uebel der Gottesvergessenheit und der Lasterhaftigkeit von demselben, und laß die Wahrheit, die Gerechtigkeit, den Frieden, alle christliche Tugenden und alle Arten des Fleißes und des Wohlstandes in demselben blühen.

Gott, der du der König der Könige, und Herr der Herren bist, wir bitten dich für alle Obrigkeiten, die du über die Menschen, und insonderheit für diejenige, die du über uns gesetzt hast. Erfreue sie mit deinem Segen und mit deiner Hilfe, und verleihe ihr die Gnade, die Macht, die du ihr anvertrauet hast, zur Handhabung der Gerechtigkeit, zur Vertheidigung der Unschuld, zum Schrecken des Lasters, und zur Ermunterung der Tugend und Frömmigkeit anzuwenden.

Segne uns alle insgesamt nach den verschiedenen Umständen, in welchen wir uns in dieser Welt befinden. Laß uns unsere Berufsgeschäfte mit Sorgfalt und gewissenhaftiger Treue verrichten, und verleihe unsern rechtmäßigen Unternehmungen einen glücklichen Fortgang. Stehe uns aber vornehmlich dazu bey, daß wir allen deinen Befehlen willig gehorchen, und uns deinen Willen bey allem, was uns begegnet, demüthig unterwerfen, damit wir uns deines Wohlgefallens versichern, und dereinst die Seligkeit erlangen mögen, die du deinen aufrichtigen Verehrern verheißest hast.

Wir bitten dich für alle Völker des Erdbodens. Laß das Licht der Wahrheit über sie leuchten, und lehre sie alle dich, den allein wahren Gott und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen. Zerstre alle Unglauben und Aberglauben und laß das wahre thätige Christenthum immer allgemeiner und wirksamer werden.

Barm-

Barmherziger Vater! Erbarme dich aller Betrübten, Elenden und Nothleidenden. Tröste die Wittwen, die Waisen, die Armen, die Kranken, die Sterbenden, und alle, die keinen Helfer haben. Sey' du ihre Zuflucht, ihre Hülfe, ihr Schutz und ihr Erretter. Weisester, gültigster, allmächtiger Gott, der du nahe bist allen, die dich anrufen, allen, die dich mit Ernst anrufen; Erhöre das Gebet deiner Kinder! Du weißt besser, als wir selbst, was uns am nützlichsten ist. Wir verlassen uns auf deine Barmherzigkeit und Güte, und erwarten mit getreuem Muthe alles von dir, was wir zu dem gegenwärtigen und künftigen Leben nöthig haben. Erhalte uns dieses Vertrauen, und laß uns in demselben stets unsere Beruhigung finden, durch unsern Herrn und Heiland, Jesum Christum. Amen.

Allgemeines Buß-Gebet.

Nasset uns vor Gott, dem Allerhöchsten, uns erniedrigen, seine Größe und unsere Nichtigkeit empfinden, ihm unsere Sünden und Fehler bekennen, ihn um Gnade ansehn und also beten:

Herr! Herr Gott, gnädig, geduldig, barmherzig, von großer Güte, Gnade und Treue! In tiefster Demuth nahen wir uns zu dir, an diesem Tage, erinnern uns an deine Heiligkeit und Gerechtigkeit, und an unsere Mängel und Fehler, und an die Nothwendigkeit einer wahren Bekehrung; und stehen dich im Glauben an die Verheißungen unseres Heilandes, und im Vertrauen auf deine Vatergüte, an Barmherzigkeit und Gnade.

Du lässest uns durch den wohlthätigen Unterricht im Christenthum wissen, was dein Wille und unsere Pflicht ist; du gewährest uns allen die Ueberzeugung, wie es des Menschen höchste Würde und seine wahre Glückseligkeit ist, daß wir uns deine Vorschriften, Allgegenwärtiger, zu allen Zeiten heilig seyn lassen, du lässest uns, wenn wir von deinen Geboten weichen, durch das Gewissen, an das Unrecht der Sünde, und selbst durch ihre strafenden Folgen an ihre Schädlichkeit erinnert werden; du lässest es uns in der christlichen Kirche durch

durch unsere gemeinschaftliche Andacht, durch die Handlung der Beichte, und durch die Feyer des heiligen Abendmahls nie an neuen Erweckungen und Ermunterungen zur wahren Bekehrung und zur standhaften Ausübung des Guten fehlen, und versagest keinem die Kraft, die er bedarf, und die Unterstützung deines heiligen Geistes. Aber, dessen ungeachtet müssen wir mit Beschränkung gestehen, daß uns dein erkannter Wille nicht immer und über alles heilig ist, daß unsere Bekehrung oft nur ein leerer Wunsch, und ein unausgeführter Vorsatz blieb, daß wir die Sünden wiederholten, die wir zu meiden gelobt hatten, und daß wir weit von dem Ziele entfernt blieben, welches zu erreichen uns keine Unmöglichkeit war.

O! verzeih, Allgütiger, deinen stehenden Kindern, und nimm das Gelübde des neuen Gehorsams gnädig an. Wir wollen unser Herz und unser Leben prüfen, wir wollen Vorsätze fassen, die unsrer würdig und dir wohlgefällig sind; und du wirst es uns nicht an der Kraft fehlen lassen, die wir zu ihrer standhaften Ausführung bedürfen.

Erfülle uns, Allgütiger, aufs neue mit deinem Geiste! Laß uns deinen Willen für unsere höchste Verpflichtung halten. Gib daß wir den ernstesten Vorsatz fassen ihn überall zu thun, und daß wir diesen Vorsatz nicht bloß fassen, sondern auch ausführen. Schenke uns zu dieser Absicht den Geist der Selbsterkenntnis und Prüfung, damit wir uns mit Unpartheilichkeit untersuchen: ob wir auf die rechte Art bekehrt sind, und ob dein Wille uns über alles heilig ist! ob wir in seiner Erfüllung unsere Ehre bey unserm Gewissen, bey dir und bey unsern Mitmenschen darenin setzen, daß wir recht handeln, und schenke uns den Sinn, daß wir diesen Vorsatz oft und mit jedem Tage unsers Lebens erneuern. Und da das Herz die eigentliche Quelle alles Bösen ist, und da aus ihm die Gedanken, welche uns verunreinigen, und die Vorsätze zu bösen Handlungen fließen, so gib, daß wir vor allen Dingen nach Reinheit des Herzens streben und keine böse Begierde an uns dulden, damit so

un-

unser Wandel immer reiner, unschuldiger und dir wohlgefälliger werde.

Erhalte uns zu diesem Ende dein Wort, und den richtigleitenden und ermunternden Unterricht des Christenthums, und alle die wohlthätigen Einrichtungen der christlichen Kirche, welche dein Sohn, Jesus, zur Erleuchtung unsers Verstandes, zur Heiligung unsers Herzens und zur Tröstung unserer Gemüther angeordnet hat. Regiere alle christlichen Regenten und Obrigkeiten, denen du das Wohl der Länder und Völker anvertrauet hast; damit sie das Regiment mit Weisheit und in deiner Furcht führen. Dein allmächtiger Schutz walte insonderheit über unsern theuersten Landesvater, über Ihro Churfürstl. Gnaden zu Maynz und Dero Hochlöbliches Erzstift. Erhalte sein theures Leben, an das du so viel Segnung und die Wohlfahrt dieses ganzen Landes geknüpft hast, und gewähre ihm die Freude, daß Religion und Tugend, Friede und Wohlstand in unsern Gränzen wohnen. Erfülle alle Rätze und Diener desselben, insbesondere einen Hochedlen und Hochweisen Rath dieser Stadt mit dem Sinn, überall recht zu thun, damit dem Unrecht und der Sünde gesteuert, und die Tugend und Gottseligkeit überall befördert werde.

Gib deinen Segen zu jedem ernährenden Gewerbe! Laß es dem Fleiße nie an Ermunterung und unserm Herzen nie an den Mitteln des Wohlthuns fehlen.

Befeele uns mit den Gesinnungen der Gerechtigkeit und der Liebe: und gib, daß jedes Haus mit Weisheit und Gerechtigkeit regieret werde.

Segne alle Menschen mit guten Gesinnungen, und mit Vertrauen zu dir! Unser Vater im Himmel, heilig und ehrefurchtswürdig sey uns und allen Menschen dein großer angebeteter Nahme! Gib, daß dein Reich, das Reich der Wahrheit und Tugend sich überall und auch unter uns mehre. Dein Wille geschehe nicht bloß in dem Himmel, sondern auch von uns auf der Erde. Des Lebens Unterhalt gewähre uns täglich. Und verzeih, o Vater, verzeih, wenn wir fehlen, und schenke auch uns ein verfühliches Herz. Laß uns nie der Versuchung zur Sünde unterliegen. Sondern erlöse auch uns von allem Uebel.

Anrede an die Confitenten in der Vesper 20. 17

Knebel. Du bist der Herrscher der Welt. Dir gebühret Preis und Anbetung jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Die Gnade Gottes, des Allbarmherzigen, sey mit uns. Amen.

Anrede an die Confitenten in der Vesper, wenn noch nicht alle gebeichtet haben.

Geliebteste Freunde!

Ihr seyd jezo zusammen gekommen, um nach der Gewohnheit unserer Kirche das Bekenntniß eurer Sünden im Beichtstuhle abzulegen, euch vor Gott zu demüthigen, Unterricht und Ermunterung aus Gottes Wort zu suchen, und euch dadurch zum würdigen Genusse des heiligen Abendmahls vorzubereiten.

So wichtig alle diese Stücke sind, so nöthig ist es auch, daß ihr dabey die rechte Aufmerksamkeit und Redlichkeit beweiset, und so redet und handelt, daß ihr damit vor dem heiligen Gott, der euch so nahe ist, bestehen, und wahren Nutzen von diesen heiligen Handlungen erhalten könnet. Denn er fordert nicht allein das Bekenntniß des Mundes und andere äußerliche Zeichen der Demüthigung in der Stellung und den Geberden des Körpers, sondern gedemüthigte Herzen, rechte Erkenntniß der Sünden, aufrichtige Reue, herzliches Verlangen nach seiner Gnade, und feste Entschliessungen zur gründlichen Bekrügung des Lebens, die sich durch die That in eurem ganzen nachfolgenden Wandel erweisen.

Zu dem Ende bitte ich einen jeden, auch jezo ernsthaft in seinem eigenen Herzen nachzuforschen, und so wohl seine gegenwärtigen Gesinnungen; als auch sein bisberiges Verhalten sorgfältig zu untersuchen. Denn es ist ja die ausdrückliche Ermahnung des Apostels Paulus: Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brod und trinke von diesem Kelch.

Soll diese Selbstprüfung die gewünschten Folgen haben, so ist nöthig, daß sie mit Erhebung des Herzens zu Gott geschehe, daß man ferner seinen Zustand und Verhalten mit dem Worte Gottes und besonders mit den Lehren Jesu Christi vergleiche und sich nun selbst frage:

frage: bin ich so gesinnet, wie Jesus Christus war? Habe ich eine rechte herzlichste Liebe zu Gott, meinem Vater — folge ich seinem Worte willig, als ein gehorsames Kind! — Hasse ich alles Böse, was er hasset, von ganzem Herzen und mit redlichem Ernst — liebe ich das gegen das Gute, und wende ich alle meine Kraft an, um es in der That zu vollbringen? Beweise ich auch meinen Glauben durch eine aufrichtige und thätige Liebe gegen den Nächsten? — Bin ich demüthig und liebevoll, friedfertig und versöhnlich, dienstfertig, barmherzig und mildthätig? Lebe ich keusch und mäßig — bin ich treu und fleißig in meinem Berufe, ohne jedoch mein Herz aus Irdische zu hängen und andere christliche Werke darüber zu versäumen? Wache ich täglich über mein Herz — widerstehe ich ernstlich den sündlichen Begierden — folge ich nicht den bösen Gewohnheiten der Welt? Kurz ist es mein ganzer Ernst, immer besser und vollkommener, und dem Bilde Jesu immer ähnlicher zu werden?

Ach, bedenkt doch, meine Geliebte, dieß alles recht sorgfältig vor Gott! Lernet euch selbst kennen und ruhet nicht eher, bis ihr wisset, ob ihr wahre Christen seyd, oder nicht. Seyd nicht leichtsinntig, und gleichgültig; schlecht die Besserung nicht von einer Zeit zur andern auf: fordert sie jetzt gleich, da ihr diese Ermahnung höret, stellet euch so vor Gott dar, wie ihr seyd, bittet ihn um Beystand zur rechten Erkenntnis der Sünden, zur wahren Reue und zur ernstlichen Besserung. Suchet nicht nur Vergebung der Sünden, fasset nicht nur gute Vorsätze, sondern denkt auch im Ernste darauf, eure Gesinnungen und Werke zu ändern, und dadurch der durch Christum angebotenen Vergnadigung fähig zu werden.

Und wer auch unter uns bläher als ein rechtschaffener Christ gewandelt hat, der prüfe sich dennoch aufs neue, lerne seine Fehler noch besser erkennen, und stärke sich durch Betrachtungen der Liebe Gottes und Jesu Christi zur steten Reinigung seines Herzens, zur größern Fruchtbarkeit in guten Werken und zum kindlichen Vertrauen auf Gott. Denn nur auf diese Weise könnet ihr alle würdig werden, das theure Gedächtnismahl zu
 res

Zwey Gebete in der Vesper vor dem Altar. 17

res Erlösers im Segen zu genießen; euch auch des durch ihn vollbrachten Erlösungswerkes zu freuen und mit lebendiger Hoffnung der Zukunft entgegen zu sehen. Gott schenke euch hierzu seine verheißne Gnade durch Christum. Amen.

Zwey Gebete in der Vesper vor dem Altar zu verlesen, vorzüglich wenn die Communicanten schon fast alle gebeichtet haben.

I.

Heiliger und allgütiger Vater deiner Menschenkinder; wir demüthigen uns, mit kindlichem Vertrauen zu deiner uns in Christo geoffenbarten Barmherzigkeit und Gnade, vor deinem allerheiligsten Angesichte. Laß dir wohlgefallen die Empfindungen und Vorsätze, mit welchen wir uns anschicken, das Abendmahl Jesu zu feyern. Wir danken dir, o Gütigster, für alle das Gute und Erfreuliche, das du uns durch Christum gabst, für das Licht der Wahrheit, das uns auf Erden leuchtet, für die tröstliche Versicherung der Vergebung unsrer Sünden, für die Kraft zum tugendhaften Leben, für den Trost im Leiden, und für die seelige Hoffnung, zu jenem Reich deiner höhern Herrlichkeit. — Wir gedenken aber auch unserer großen Verpflichtung gegen dich und unsern Erlöser, erkennen mit inniger Reue jedes Unrecht, dessen wir uns vor dir schuldig gemacht haben, und geloben es dir feyerlich, hinfort mit größerm Ernste nach unsrer Heiligung zu trachten und das Beyspiel unseres Erlösers stets vor unsern Augen zu haben. — So wie er, voll Liebe zu dir deinen Willen gerne that, und ein unschuldigtes tugendhaftes Leben führte, wollen auch wir dir gehorsam, unschuldig und tugendhaft seyn. — So wie er, in thätiger Menschenliebe, alle Menschen beglückte, allen Gutes that, den Elenden half, den Traurigen tröstete, selbst Feinde liebte, edel und großmüthig dachte und handelte, — gerne vergab; so wollen auch wir alle Menschen, selbst unsere Feinde, lieben, edel und großmüthig denken und handeln, gerne vergeben, den Armen helfen, den Unglücklichen trösten. — So wie er kindlich dir vertraute, seine Leiden zufrieden ertrug,

18 Zwen Gebete in der Vesper vor dem Altar etc.

reug, seinen Geist in deine Hände befohl und mit freudiger Hinsicht auf jenen großen Lohn der Ewigkeit starb: so wollen auch wir unsre Leiden ertragen, an dich, den Vätergelter unsern Vater, und auf ihn, unsern Erlöser, sehen und einft felig sterben. — Vergib uns daher, um unsers Erlösers willen, unsre Sünden, tröste unser reutiges Herz, und laß es uns gelingen, als befre Menschen von der Gedächtnißfehler des Leidens und Todes Jesu im heiligen Abendmahl zu unsern irdischen Geschäften zurück zu kehren, und in allen Verhältnissen unseres Lebens es zu beweisen, daß wir das auch in der That sind, was wir hier vor deinem Angesicht zu seyn uns redlich vorgenommen haben. O hilf uns dazu, Gott unser Vater, um deiner Liebe und Erbarmung willen. Amen.

2.

Heiliger und gerechter Gott, der du alles Gute liebest und alles Böse verabscheuest! Wir kommen heute mit bußfertigen Herzen vor dein Angesicht, und bekennen dir, dem Allwissenden, daß wir deinem heiligen Willen sehr oft mit Gedanken, Worten und Werken widerstrebet und uns dadurch des schändlichsten Undanks gegen dich schuldig gemacht haben. Deiner unendlichen Güte haben wir unser Daseyn und alle Glückseligkeiten unseres Lebens zu danken. Stets hast du uns die nöthigen Mittel zu unserer Erhaltung und Speise zu rechter Zeit gegeben. In allen Gefahren hat uns dein Aufsehen bewahret, und unter jeder Trübsal hast du uns mit Troste aufgerichtet. Deine ewige Liebe ist es, die uns fähig macht, unsere Hoffnungen und Wünsche auch über das gegenwärtige Leben zu erheben. Du hast uns in deinem Worte den heilsamsten Unterricht gegeben, was wir thun und was wir lassen müssen, wenn wir dir gefallen und zum Genusse der vollkommensten Seligkeit gelangen wollen. Wie können wir dich für alle Wohlthaten, die du uns nur seit unserer letztern Communion bis auf diesen Tag erwiesen hast, genug loben und preisen! Wie können wir aber auch ohne Scham daran denken, daß wir deinen heiligen Absichten so sehr zuwider gelebet, und dir, unserm höchsten Wohlthäter,
durch

2. Besondere Kirchengebete an Festtagen. 19

durch Uebertretung deiner Befehle so undankbar gewesen sind.

Wir erkennen, wir bereuen unsere Sünden, und nehmen unsere einzige Zuflucht zu deiner Gnade, die du uns durch Jesum Christum verheissen hast. Vergib uns um feinetwillen alle Vergehungen unseres vergangenen Lebens, und stärke uns kräftig bey, daß wir unsern guten Vorsatz, in Zukunft weiser und besser zu handeln, in der That vollbringen mögen. Wir wollen von nun an allem entsagen, was dir mißfällig ist; ach gib, daß wir uns alle von ganzem Herzen zu dir bekehren, und laß uns an dem morgenden Tage bey dem Genusse des heiligen Abendmahls diesen guten Vorsatz erneuern, und uns aufs neue im Vertrauen auf deine Gnade und in der Ermunterung zu allem Guteu stärken. Erhöre uns, barmherziger Vater, durch unsern Herrn und Heiland, Jesum Christum. Amen.

2. Besondere Kirchengebete an Festtagen.

Am Feste der Geburt Jesu.

Gott! Schöpfer und Vater der Menschen, Erbarmere und Wohlthäter gefallener Sünder! Wir, deine Kinder, deine Erlösten, beten dich voll Ehrfurcht und Dankbarkeit an, und preisen an diesem festlichen Tage gemeinschaftlich deine Güte, daß du uns deinen Sohn zum Freund und Bruder, zum Heiland Erlöser geschenkt hast, und durch ihn alles uns schenken willst. Du erfülltest deine Verheißung zu rechter Zeit. Dein Geliebter ward zum Heil der Welt geboren. Ein himmlischer Bote, von deinem Throne gesandt, verkündigte seine Geburt, und die Menge der himmlischen Heerschaaren lobte dich in feyerlichen Gesängen, und wünschte den Menschen Glück zur Erscheinung ihres Erretters. Wir vereinigen unsere Loblieder mit den übrigen und sprechen ihnen nach: Ehre sey Gott in der Höhe, Friede auf Erden, und an uns Menschen ein Wohlgefallen.

20 2. Besondere Kirchengebete an Festtagen.

Du hast, o Gott, unter uns deine Macht, Weisheit und Vaterliebe in das hellste Licht gesetzt, da du deinen Eingebornen zum Licht und Heil der Welt Mensch werden liebest. Durch Ihren kennen wir dich, als den allgemeinen Vater aller Menschen, der seine Kinder mit gleichem Wohlwollen umfaßt und nur unsere Seeligkeit will; durch ihn vertrauen wir, bey den Verwirrungen der Welt und der Dunkelheit der Zukunft, deiner untrüglichen Weisheit und deiner unveränderlichen Güte; durch ihn wissen wir, daß nicht blutende Opfer, nicht kostbare Geschenke, sondern nur ein reines Herz und ein unschuldiger Wandel der Preis deines Wohlgefallens ist; durch ihn sind wir belehrt, wie wir die Sünde meiden, die Schwäche unseres Herzens besiegen, und daß wir bey unvorsächlichen Fehltritten der Uebereilung durch Reue und Besserung von dir Vergebung hoffen dürfen. Durch ihn sind wir befestiget in dem Glauben an die Unsterblichkeit und an die nicht ausbleibende Belohnung der Tugend. O, daß wir diese wichtigen Erkenntnisse und diese herrliche Hoffnungen immer mit Dank und Freude erkennen, mit stiller Sammlung und Nüchternung unserer Seele überlegen, und gewissenhaft auf unser Herz und Leben anwenden möchten! Hilf zu dem Ende, lieber himmlischer Vater, daß wir das, so uns heute ist vorgetragen worden, wohl merken und zu Herzen nehmen, damit wir die Wohlthaten, die wir durch die Geburt Jesu erhalten haben, nimmermehr vergessen, sondern sie vielmehr immer höher schätzen lernen, um unter allen Umständen unseres Lebens der Würde, zu welcher unsre Natur dadurch erhoben worden, gemäß denken, reden und handeln zu können. Verleihe ferner deine Gnade, daß wir auch in den noch übrigen Feiertagen, wie die Hirten zu Bethlehem, mit der innigsten Theilnahme, die große Botschaft von dem Eintritt des Erlösers in die Welt, anhören, dir aufrichtig dafür danken, sie unter unsern Brüdern verkündigen, und noch außerdem, wie Maria, die Mutter Jesu, alles wohl überlegen und auf unsern Sinn und Wandel anzuwenden bemühet seyn mögen, was wir nur immer von den Vorthellen vernehmen werden, die dein Sohn durch seine Geburt und

und Menschwerdung vom Himmel herabgebracht hat auf diese Erde. Lehre uns durch deinen Geist solches Nachdenken, solche Theilnahme, solche religiöse Empfindungen und Entschliessungen, und setze dazu alle Uebungen der Andacht in diesem deinen heiligen Tempel. Gott, auch im Irdischen erzeige uns nach deiner Weisheit deine Liebe und Güte, und behüte uns diese Feiertage und allezeit vor Feuer, Raub, Aufruhr und allen traurigen Folgen des Menschenhasses. Laß Eigennutz und Neid, Ehebruch und Harecy, Trunkenheit und Schwelgerey, jede Härte und Grausamkeit, besonders Neiglonshatz und Verfolgungssucht, Aberglauben und Unglauben fern von uns und allen denen seyn, die sich Christen nennen. Mache uns vielmehr geneigt dem Nothleidenden zu helfen, den Irrenden zu dulden, den Fallenden mit Sanftmuth zurecht zu weisen, dem Beleidiger zu verzeihen und jede Gelegenheit sorgfältig zu benutzen, wo wir für Menschen wohlthätig und geschäftig seyn können. Endlich hilf, daß wir auch diese Feiertage gesund und in Friede und Ruhe, zu unserm Troste und Erbauung im Glauben und in der Gottseligkeit, mit einander vollbringen, damit wir uns ihrer einst noch in der Ewigkeit mit Freude erinnern und mit der Menge der Vollendeten ausrufen mögen:

Gelobet seyst du Gottes Sohn,

Du, Herrscher, auf der Allmacht Thron!

Du wurdest einst ein Mensch, wie wir!

Anbetung Preis und Dank sey dir, Hallelujah. Amen!

Zum Beschluß der Weihnachtsfeiertage.

Wir beschließen jetzt, liebevoller Gott und Vater, die Feier des Geburtsfestes deines Sohnes, unsers Erlösers, Jesu Christi, und die öffentliche Lobpreisung deiner Gnade und Liebe, welche du uns durch seine Geburt bewiesen hast! Noch einmal erheben wir uns anbetend und dankend zu dir, dem allein Anbetung und Dank gebühret, und freuen uns der herrlichen Wohlthaten, an welche uns dieses Fest so lebhaft erinnert hat. O möchte doch jeder unter uns den Werth dieser Wohlthat so erkannt haben, daß er nun auch red-

22 2. Besondere Kirchengebete an Festtagen.

lich entschlossen sey, sie zu seinem Heile anzuwenden! Laß uns zu dem Ende noch einmal bedenken, daß Jesus dein eingeborner Sohn, für uns zur Erde herab kam und Mensch wurde, um uns Menschen zu deiner wahren Erkenntniß und Verehrung und dadurch zu der für uns bestimmten ewigen Glückseligkeit zu führen; um uns ein vollkommenes Muster der Frömmigkeit zu geben und uns durch Leiden und Tod, durch Auferstehung und Himmelfahrt, von der Sünde und ihrem Elende zu befreien. Laß uns nun aber auch den Unterricht, den uns Jesus von deiner Erkenntniß und Verehrung gegeben hat, willig annehmen und gewissenhaft befolgen. Mache uns immer auf sein heiliges Beispiel aufmerksam, und lehre uns in der Nachahmung desselben unser Herz und unsern Wandel bessern und darin dir wohlgefällig werden. Beruhige uns durch die Versicherung, daß uns dein Sohn Vergebung der Sünden, Fortdauer nach dem Tode, selbige Unsterblichkeit erworben, und laß uns die Bedingung erfüllen, unter welcher wir nur allein dieser Wohlthaten können würdig und theilhaftig werden. Stärke uns dazu durch deinen Geist, leite uns durch ihn auf die richtige Bahn, die zum ewigen Leben führet, und laß uns auf diesem Wege dahin gelangen, wo du mit deinem Sohn, Jesu Christo, unserm Erlöser, ewig herrschest und angebetet wirst. Erhöre dieß unser Gebet, so wird die Feyer dieser spendenvollen Tage dir zur Ehre und uns zur Besserung und zum ewigen Troste gereichen. Amen!

Am Neujahrstage.

Du, Gott, bist unsere Zuflucht für und für, ehe denn die Berge und die Erde, und die Welt geschaffen worden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Deine Jahre nehmen kein Ende! Darum wendet sich alles zu dir und ersehlet von dir Hülfe und Segen! Ein Jahr ist wieder verlehrt; ach, daß auch die Menschen alle, die du geschaffen hast, der Seligkeit näher gebracht seyn möchten, welche ihnen ewig bereitet ist. Verbreite zu dem Ende die Kenntniß von dir und deinem Sohne noch weiter unter sie; erwecke in ihnen immer mehr und mehr aufrichtige Liebe zur Wahrheit; befördere christliche Gesinnung.

sinnung und Handlungsweise, und unterstütze alle Bemühungen zum Besten der Aufklärungen und allgemeiner thätiger Menschenliebe! Erhalte und gründe den Frieden in unserm deutschen Vaterlande; steure dem Aberglauben, dem Unglauben, und dem Laster, und laß uns alle im Segen nach deinem Wohlgefallen leben.

Unsern Kaiser und Kurfürsten segne du, von dem alle Segnungen kommen; erhalte du uns Ihre Gesundheit und Ihr Leben; jede Gefahr laß fern von Ihnen seyn und näbert sie sich, so sey du Ihnen nahe.

Alle Obrigkeiten dieses Landes, besonders Einen Hochadeln und Hochweisen Rath dieser Stadt empfehlen wir deinem Schutz und väterlicher Obhut. Gib ihnen deinen Geist und göttliche Weisheit, daß sie sprechen für die Wahrheit und das Recht; daß sie helfen dem Versfolgten und Unterdrückten; daß sie das Verdienst belohnen, und Recht und Gerechtigkeit in allen Ständen als deine Diener handhaben; daß sie allenthalben im Lande das Gute befördern, dazu stärke du sie! Vorsteher und alle Lehrer in Kirchen und Schulen müssen auch in diesem Jahre die Wirkungen deiner Güte fühlen, zur Ausbreitung des Christenthums, zur Förderung nützlicher Kenntnisse und ächter Gottseligkeit. Jedem, der Verus hat für das Wohl unserer Stadt, für die Aufrechthaltung guter Sitten, für Ordnung und Fleiß, für Gewerbe und Nahrung zu sorgen, empfehlen wir deinem Schutz und deiner Vorforge, damit ihre Bemühungen gewissenhaft und von dem heilsamsten Erfolg seyn mögen. Bewahre alle Einwohner vor Unglück und schädlichen Zufällen, welche den Fleiß des redlichen Arbeiters hindern, und deine Segnungen, für welche wir dir kindlich danken, hemmen können. Schenke uns gesunde Bitterung; laß das Land seine Gewächse geben; bewahre uns vor Theuerung, Krankheit und Hungernoth; erwecke unter uns immer mehr den Geist der Thätigkeit, und gib zu allen unsern redlichen und guten Bemühungen deinen Segen! Daß Jünglinge und Jungfrauen das Gefühl für Ehre und Unschuld; Vattern das Gelübde ehrllicher Treue; Eltern die Sorge für Kinder; Kinder die Liebe für ihre Eltern; Herrschaften Gefälligkeit gegen ihr Gesinde, und das Gesinde Pflichteifer besetzen möge; da-

24 2. Besondere Kirchengebete an Festtagen.

zum bitten wir dich! Tröste die Leidenden, sey in der Freude bey dem Fröhlichen, öffne die Schätze der Reichen dem Dürftigen, trockne die Thränen der Wittwen und Waisen, zeige dich uns allen, als den Gott, von dem alle Hilfe kömmt, und stärke uns in der Stunde des Todes!

Ja lehre uns vorzüglich auch an diesem ersten Tage eines neuen Jahres bedenken, daß die Zeit unsers Hierseyns kurz und ungewiß sey, und daß wir während derselben sehr vieles auszurichten haben, wenn wir am Ende nicht hoffnungslos verzagen wollen. Und, o möchten wir doch auch alle zu dem ernstlichen Vorsatz erweckt werden: wir wollen unsre noch übrige Tage sorgfältig berechnen; und sie gewissenhaft zu deinen Absichten anwenden! Das besördere du, dazu stärke uns Gott, durch dessen Willen wir heute noch leben und einst sterben werden. Ehre, Preis und Anbetung dir, der du bist und warst, und seyn wirst, unserm einzigen Herrn und Gott! und alle Welt fürchte dich! Amen.

Auf das Fest der Erscheinung Christi.

Gott, gütigster, barmherzigster Vater, wir freuen uns an diesem festlichen Tage gemeinschaftlich vor dir, daß du dich unsrer durch deinen Sohn, Jesum Christum, so liebreich angenommen, und durch ihn so herrliche Veranstellungen zur Wiederherstellung unserer Glückseligkeit gemacht hast. Nicht bloß deinem eigenthümlichen Volke, das du als die Nachkommenschaft deines Freundes Abrahams, vor allen anderen, seit vielen Jahrhunderten begnadiget hattest, sondern auch allen übrigen Nationen der Erde hattest du, allgütiger Vater der Menschen, deinen Sohn zum Erlöser und Seligmacher bestimmt. Darum huldigten ihm auch bald nach seiner Geburt weise und gelehrte Männer aus dem Judenthum, und verehrten ihn, als den großen König, der die Welt beglücken sollte. Auch wir, Abkömmlinge von Heiden, die dich nicht kannten, auch wir preisen deine Weisheit und Gnade, daß du uns durch seine Erkenntniß erleuchtet hast, die wir ohne ihn in Unwissenheit und Zweifel leben, und noch äußerst elend und unglücklich seyn würden. Herzlich freuen wir uns nun des hel-

len

len Lichts, das uns als Christen erleuchtet, des süßen Trostes, der uns im Leiden erquicket, der festen Hoffnung, die uns im Tode belebet, der edlern Gesinnungen und größeren Kräfte zum Guten, die wir in uns fühlen, des neuen geistigen Lebens, das du in und unter uns erwecket hast. O! möchte das Licht, das über uns aufgegangen ist, sich immer weiter verbreiten und auch unsere weniger glücklichen Brüder, die keine Christen sind, dem Irthume, dem Laster und dem Elende entreißen! Möchte dasselbe auch unter uns immer mehr Erkenntniß und Liebe der Wahrheit, immer reinere Tugend und Frömmigkeit, immer mehr Zufriedenheit und Glückseligkeit wirken! Laß uns daher stets als Kinder des Lichts im Lichte wandeln, und stets so denken und leben, wie es Menschen geziemet, die du zu deiner und deines Sohnes Erkenntniß gebracht, mit so vielen Vorzügen begnadiget, und zu höherer Vollkommenheit und Glückseligkeit berufen hast. Segue unser Nachdenken über diese so wichtigen Dinge, und laß uns an diesem festlichen Tage heilige Freuden genießen, dir aber auch zugleich die schuldigen Opfer der Dankbarkeit darbringen, daß wir durch alle Feiertage hindurch, die dem Gedächtniß der Geburtsgeschichte deines Sohnes, unsers Erlösers, Jesu Christi, geweiht waren, uns hier in diesem deinem Hause zu deiner Verehrung in Friede und Ruhe versammeln und so vielen Unterricht, so vielen Trost, so viele Ermunterung im Guten erhalten konnten. So gar im Irdischen hast du dich diese Feiertage hindurch nicht unbezeugt gelassen, ewiger und allmächtiger Gott, weiser Regierer der Welt! du hast uns nicht nur gegeben, was wir zur Leibes Nahrung und Nothdurft gebrauchten, sondern auch gnädiglich alles von uns abgewendet, was unserm Leben, unser Gesundheit, unsern Häusern und Familien und allem unserm Eigenthum nachtheilig seyn und Schaden bringen konnte. Auch dafür preisen wir dich und danken dir mit innigst gerührter Seele. Hilf ferner und sey uns gnädig, und laß uns mit Zufriedenheit und Ergebung in deinen väterlichen Willen, auch in Zukunft unter allen Umständen unseres Erdenlebens, das Beste von dir erwarten.

26 2. Besondere Kirchengebete an Festtagen.

Auf dich, Allgütiger, hoffen wir, und unsere Hoffnung wird nicht unbelohnet bleiben. Amen.

Am Feste der Darstellung Christi, oder der
Reinigung Maria's.

Allgütiger, himmlischer Vater! Geber aller guten Gaben! auch dieser festliche Tag erinnert uns an die größte deiner unzähllichen Wohlthaten, an die Wohlthat, daß dein eingeborne Sohn für uns zur Erde herab kam, um unser Lehrer und Muster, unser Erlöser und Seligmacher zu werden. O was wären wir ohne ihn! Ohne dich, unsern Schöpfer zu kennen, ohne von deinen gnadenvollen Absichten mit uns unterrichtet zu seyn, ohne zu wissen, wohin uns der Weg durch dieß Leben führe, würden wir keine Seelenruhe, keine Hoffnung zu dir, keinen Trost im Leiden und im Tode haben. Sey daher von uns allen gepriesen und mit Dank und Anbetung verehrt, daß du durch ihn dich selbst uns als den allgemeinen, liebreichen, vergeihenden Vater aller Menschen, deiner Kinder, geoffenbahret, und uns dadurch die Bahn zur wahren Tugend und Glückseligkeit eröffnet hast. Lehre uns nun diese großen Wohlthaten zu unserer Besserung und Beruhigung gewissenhaft anzuwenden, und bewahre uns, daß wir uns derselben nie durch muthwillige Sünden, und durch ein unchristliches lasterbafte Leben unwürdig und verlustig machen. Mache uns selbst durch deinen guten Geist tüchtig, daß wir allem dir missfälligen Wesen und allen sündlichen Lüsten von ganzem Herzen entsagen, und dagegen tüchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, damit wir so im Glauben und in der Reinigkeit und Heiligkeit unserer Gesinnungen und Handlungen uns der Seligkeit würdig machen mögen, die du uns durch deinen Sohn, unsern Heiland, Jesum Christum bereitet hast. Komme dann der Augenblick des Scheidens — ach er kommt von dir, Herr über Leben und Tod — so laß uns wie jener alte ehrwürdige Simeon, mit Ruhe und Heterkeit ihm entgegen sehen und mit diesem frommen Alten ausrufen: Herr, nun lässest du uns, deine Diener, nach deiner Verheißung, in Frieden fahren. Laß uns
ru

ruhig und getroßt dorthin gehen, wo ewige Belohnung auf uns wartet.

Herr, mache uns gerecht und rein,
Und laß uns stets voll Glaubens seyn,
Stets deiner würdig leben!
Bis du auch uns, wenn dir's gefällt,
In Frieden wirst aus dieser Welt,
Wie Simeon, erheben. Amen!

Gebet in der Fasten, oder in der Leidenszeit
Christi.

Lieblicher Gott, himmlischer Vater! Wir heiligen diese Zeit dem Andenken Jesu und seines großen Werks der Erlösung der Menschen.

In diesem Andenken finden wir alles, was uns trösten, beruhigen, stärken und erfreuen kann; Licht in Finsterniß, Kraft bey dem Gefühle unsrer Schwachheit, Muth im Leiden, Hoffnung im Tode. O möchte das Bild unsers liebenden, leidenden, sterbenden, und durch Liebe, Leiden und Sterben die Welt beglückenden Jesu, uns stets vor unsern Augen seyn! Möchten alle, und ins besondere seine letzten Reden und Thaten sich tief in unsre Herzen graben, und in demselben hundertjährige Früchte der Besserung und des Trostes hervorbringen! Wie verehrungswürdig erscheint uns nicht Unschuld des Herzens, Liebe zu Gott und zu allen Menschen, ein ganz tugendhaftes, heiliges und gemeinnütziges Leben in der Person und dem Verhalten unsers Herrn! Mit welcher Großmuth hat er nicht die empfindlichsten Leiden erduldet, und sich in den schmerzlichsten, schimpflichsten Tod dahin gegeben, damit er uns allen Leben und selige Unsterblichkeit schenken, uns von der Ungerechtigkeit erlösen, und uns zu Menschen heiligen möchte, die als sein eigenthümliches Volk eifrig wären zu allen guten Werken! Ach Herr! laß uns doch alles, was unser theuerster Erlöser für uns gethan und gelitten hat, mit Andacht und heilsbegieriger Seele, mit Aufmerksamkeit und Anwendung auf uns bedenken, damit wir des Namens seiner Nachfolger immer würdiger, und der Theilnahme an seiner uns erworbenen Seligkeit immer fähiger werden! Stärke uns in diesen Gesinnungen, o Vater, durch die Kraft deines heiligen
G. i.

28 2. Besondere Kirchengebete an Festtagen.

Gottes, um Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Erlösers willen. Amen!

Am Feste der Verkündigung Maria.

Ewiger und unveränderlicher Gott! dein Wort ist wahrhaftig und was du zusagst, das hältst du gewiß. Auf deine Verheißung erwarteten deine rechtschaffene Vorfahren, unter Abrahams Nachkommen, ihren Erretter, durch den zugleich die ganze Menschenfamilie sollte beglückt und gesegnet werden. Die von deiner alles regierenden Weisheit bestimmte Zeit seiner Erscheinung war nahe; und nun machst du auch die allernächsten Vorbereitungen zu seinem Eintritt in die Welt, durch die Ankündigung seiner Geburt. Lehre uns darinn deine über alles erhabne Macht, Weisheit und Gnade lebendig erkennen, damit unser Vertrauen zu dir so kindlich und zuversichtlich werde, als es werden muß, wenn wir dich würdig verehren wollen. Gesegnet sey uns daher das Andenken der Sendung deines Sohnes in die Welt und des großen Heils, welches du auch uns durch ihn bereitet hast! Nun kennen wir dich, als unsern Vater, und dürfen uns deine Kinder nennen. Nun siehet uns der freye Zugang zu dir, der ewigen Quelle alles Lebens, aller Freude und aller Glückseligkeit, offen. Wir haben an Jesu einen Seligmacher, der uns, wenn wir uns von ihm helfen und bessern lassen, von der Sünde erlöset, von aller Furcht der Strafe befreyet, von deiner Gnade versichert, und mit seinem Geiste belebet und stärket; einen Mittler, der uns zu dir führet, mit dir vereiniget, und dessen Tod unser Leben ist. Lob und Dank sey dir, Allgütigster Vater, für alle diese Wohlthaten, für alle diese Beweise deiner unendlichen Liebe! Erfülle doch unsere Herzen mit der innigsten wirksamsten Gegenliebe! Gib, daß wir, als deine Erlösten, dir alle übrige Tage unseres Lebens widmen! Dir für deine Wohlthaten zu danken, dir unsern Dank durch einen freudigen Gehorsam, durch eine ganzliche Ergebung in deinen Willen, durch ein unbewegliches Vertrauen auf dich, wie Maria, die Mutter unsers Heilandes, zu beweisen, und ihm selbst, unserm Heilande, durch die Nachahmung seines Beyspiels immer ähnlicher, und dadurch der Theilnehmung an seiner Herrlichkeit immer fähig.

fähiger zu werden: Dieß, o Gott, dieß müße von nun an unser aller Wunsch und Bestreben seyn! Stehe uns hiezu kräftig bey, um Jesu Christi willen. Dir, du Ewiger und Unveränderlicher, dessen Wort wahrhaftig ist, und der du gewiß hältst, was du verheißest, dir sey Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

Am grünen Donnerstage.

Nuch heute, am Stiftungstage deines heiligen Mahles, göttlicher Erlöser! erheben wir deine Güte gegen uns sündige Menschen! Deiner selbst und deiner nahen Leiden vergeßend, erinnerstest du dich menschenfreundlich der Dürftigen, und ordnetest zum immerwährenden Andenken deiner Liebe das einfache, ehrwürdige Mahl an, in welchem du uns unter Brod und Wein, deinen Leib und dein Blut schenkest! Dank, inniger Herzensdank sey dir, Stifter unserer Seligkeit, auch für diesen Beweis deiner zu unserm Wohl immer geschäftigen Liebe. Laß uns, so oft wir dein Abendmahl halten, in der frohen Ueberzeugung von der Vergebung unserer Sünden, der Gnade Gottes deines und unsers Vaters, und in der beglückenden Hoffnung eines bessern ewigen Lebens nach dem Tode befestigt werden. Laß uns aber auch durch das Andenken an deine Liebe den ernstlichen Entschluß in uns stärken, uns ganz nach deinem Sinne zu bilden, von deinem Geiste uns reitieren zu lassen, durch Liebe gegen alles, was Mensch heißt, dir ähnlich zu werden, und so dir ganz zur Ehre zu leben, der du dich für uns in den Tod dahin gabst. Nie laß uns dieß Gedächtnismahl deines Leidens und Todes anders anwenden, als wie es deinen heiligen Absichten gemäß ist! Nie laß in unserer Gemeine Verlingerschätzung und Mißbrauch dieser so rührenden Religionsübung einreißen! Und nie laß uns aus Gewohnheit oder aus Heuchelei oder mit Kaltsinn zu deinem Tische kommen, sondern laß uns allezeit mit Andacht und Ehrfurcht, mit aufrichtiger Seele und mit der innigsten Begierde nach deiner Gemeinschaft hinzutreten und durch das rührende Andenken an dein Leiden und Sterben, und an die großen Absichten deiner Erlösung neue Kräfte gewinnen, deine heilige Lehre zu befolgen und deinem erhabenen Beyspiel ähnlich zu werden. Stärke uns vorzüglich heute
am

30 2. Besondere Kirchengebete an Festtagen.

am Gedächtnistage deines heiligen Abendmahls in diesen Gesinnungen und Entschlüssen, damit auch in Zukunft jede wiederholte Feier desselben unter uns deine Liebe und Vorsorge für unsere Tugend und unsere Beruhigung verherrlichen möge. Amen.

Am Charfreitage.

Heiliger, anbetungswürdiger Gott! Wir erinnern uns heute, an diesem Gedächtnistage des Todes Jesu Christi, unsers Erlösers, mit Demuth und Freuden, seiner letzten Leiden, seines Todes und seines Begräbnisses; — mit Demuth, weil auch unsere Sünden eine Urfach seines Leidens und seines Todes waren — und mit Freuden, weil der ganze Segen seiner Leiden auch unser ist. Ja, Gott, wie unglücklich würden wir um unserer Sünden willen geworden seyn, wenn du nicht beschlossen hättest, dich unsrer anzunehmen und uns von dem Elende derselben wieder zu erretten! Dazu gabst du selbst deinen eingebornen Sohn dahin; dazu duldete er Verachtung, Schmach, mannichfaltige Leiden und selbst den Tod am Kreuze mit allen Martern; dazu ließ er sich, wie andere Sterbliche, in ein Grab legen, damit er uns den Zugang zu deiner Gnade und zur ewigen Seligkeit wieder eröffnete, uns Trost, Beruhigung und Frieden im reichsten Maaße verschaffte, und Todesfurcht und Grabeserschrecken von uns hinwegschächte. Auf ihn, den Sekreuzigten, sehen wir jetzt hin, Vater der Liebe! und dein Geist segne diesen Blick. Er bittet: Vater, ist's möglich, so gehe der Kelch dieser Leiden vor mir über! Er seufzt: mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen! Er betet: Vater, vergib meinen Feindern, sie wissen nicht, was sie thun. In seinen tiefsten Leiden bewelket er Geduld, Ergebung in deinen Willen, stille sanfte Ruhe. Er tröstet die leidende Mutter, mit seinem geliebtesten Schüler, durch den Jureus: siehe, er ist dein Sohn! Er stirbt mit dem Troste: es ist vollbracht, Vater, du nimmst meinen Geist auf. Er wird begraben und ruhet im Grabe von allen seinen sauern Arbeiten für unser Heil. O welche Segen für alle Lebenden und Sterbenden durch seinen Tod und Begräbnis! Alle Leiden dieser Zeit sind nun nicht werth der Herrlichkeit, die der

Her-

Herrliche auch elust an uns wird offenbaren, wenn wir so gebildet, so ruhig, so voll Gottergebenheit leiden, wie er; unser Seufzen, wenn uns bange ist um Trost, erhörtest du, denn du erhörtest ihn; für unsere Verfolger und Feinde beten wir; denn er bat für sie; wir sterben, und du bist mit den Unstigen, wie du warst mit dem Seinigen; wir sterben, und zu dir, unserm Vater, schwingt sich unser Geist empor, damit wir sind, wo Christus ist. Unser Leib wird begraben, er findet aber auch im Grabe seine sichere Ruhe, wie Jesus sie fand, und elust, wenn er genug wird geruhet haben, wirst du auch ihm aus dem Grabe wieder hervorgehen lassen; dieß Verwesliche wird anziehen das Unverwesliche, und dieß Sterbliche die Unsterblichkeit; und dann wird er sich freuen seiner Verherrlichung und von Jesu Christo, der ihm vorgegangen ist, hingeföhret werden in die ewigen Wohnungen, die für alle Frommen bereitet sind von Anbeginn der Welt.

Darum, wir mögen wachen oder schlafen, leben oder sterben, so sind wir bey ihm und nehmen Theil an seiner Seligkeit. Da wir nun diese Hoffnung haben zu ihm, o so verleihe uns deinen Geist, damit wir uns rein erhalten von Sünden, wie er auch rein ist. Ach nur zu sehr fühlen wir alle, und müssen es mit Scham und Reue gestehen — wir haben gesündigt, und mangelt des Ruhms, den wir vor dir haben sollen. Wie oft vergessen so manche von uns die Absichten des Leidens Jesu, wie oft die schuldige Dankbarkeit für dasselbe, wie oft die daraus fließende große Verpflichtung zu einem heiligen Leben, zur Gottesverehrung und Menschenliebe? Herr, wenn du wolltest Sünde zurechnen, wie könnten wir vor dir bestehen? Aber sey du uns anädig nach deiner großen Güte und tilge alle unsere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Feyerlich geloben wir es dir heute — und du gibst uns Kraft diese Gelübde zu halten — uns bey jeder Prüfung zur Sünde an die Leiden deines Sohns zu erinnern und die Abscheulichkeit und Strafbarkeit unserer Sünden immer mehr kennen zu lernen. Wenn die Lüfte der Erde, wenn sündliche Vergnügungen unsern Herzen gefährlich werden wollen, dann
wollen

32 2. Besondere Kirchengebete an Festtagen.

wollen wir über uns wachen, ernstlich wider die Sünde kämpfen, und es recht sorgfältig überlegen, wie viel es deinem Sohn gekostet, daß wir erlöst sind, und welche heilige Verpflichtung zur Tugend uns seine Erlösung durch Leiden und Tod ausleget. Laß uns nur immer nach seinen Vorschriften denken und handeln, und nach seinem heiligem Beispiel darinn unsere Freude finden, überall Gutes zu thun, und laß uns durch unser ganzes Leben hindurch mit guten Gesinnungen und Handlungen, mit gewissenhaftem Fleiß in unserm Berufe, und mit dem redlichsten Tugendeifer trachten nach dem ewigen Leben, damit alle, in jedem Alter und in jedem Stande, Gatten, Eltern und Kinder, Reiche und Arme, an Seel und Leib einst unsträflich mögen erfunden werden. Du, von dem Weisheit und Kraft zu allen Guten kommt, guter Gott und Vater unser aller, heilige und stärke uns dazu, daß wir einst alle, und keiner ausgenommen, nach einem tugendhaft geführten Leben, am Ende unserer Tage, bey einem aufrichtigen Rückblick auf unsere sich endende Wallfahrt, mit Wahrheit sagen können: Es ist vollbracht. Wir endigen unser Leben, es gereuet uns nicht, gelebet zu haben. In deine Hände befehlen wir unsern Geist! Erhöre unser Gebet und erfreue uns in Christo Jesu hier und in Ewigkeit. Amen.

Am Feste der Auferstehung Jesu.

Gott, Urquell alles Lebens und aller Seligkeit! Dich preisen wir mit Dank und Freude, an diesem Sterbetage deines Sohnes, unsers hochgelobten Heilandes an diesem erhabenen Feste unserer Unsterblichkeit, daß du ihn, unsern göttlichen Erlöser, so sichtbar verherrlichet, seine Lehre und alle seine Verheißungen bestätigt, und Unsterblichkeit und Leben auch uns gewiß gemacht hast. Wir vermögen nicht die Größe deines Sohnes zu fassen; aber wir fassen sein Wort; ich lebe und ihr sollt auch leben; wo ich bin, soll mein Diener auch seyn; wir fassen die unaussprechlich frohe Wahrheit: Jesus lebt — er ist nicht im Grabe geblieben, ewig lebt er, der Gerechte. Nun ist alles wahr, ewig wahr, was er dem Rechtschaffenen auf Erden verhieß. Nun kennen wir die erhabene

bene Bestimmung, zu der du uns schuffst, und die Absicht
 unsers gegenwärtigen Lebens, als eines Standes der
 Vorbereitung zu den höhern Geschäften und Freuden
 einer bessern Welt. Nun ist deine Vorsehung, Allgütig-
 ster, über alle Zweifel erhaben, nun wissen wir, daß un-
 ter deiner Regierung unsere Schicksale den besten, den se-
 ligsten Ausgang gewinnen, daß dieser Zeit Leiden unbe-
 deutend und nichts sind gegen den Lohn und die Herrlich-
 keit, die dereinst deine frommen und leidenden Kinder ge-
 nießen sollen. Lob, Dank und Anbetung sey dir, er-
 habenste und seliges Wesen, für alle die Wohlthaten,
 die Jesu Auferstehung uns dargebracht hat, für den
 Muth und die Freudigkeit zu einem dir gefälligen rech-
 tschaffenem Leben, mit dem sie der Frommen beglückt —
 für den Trost, mit dem sie des frommen Leidenden
 Thränen trocknet — für die Hoffnung, mit der sie den
 Müden stärkt — für die Gewißheit, daß auch wir dereinst
 unsere Gräber verlassen, und mit unverweslichen, herr-
 lichen Leibern in dein Reich eingehen werden. Nun darf
 uns der Gedanke des Todes nicht ängstlich verwirren.
 Jesus hat ihm seine Macht, seine Schrecknisse benom-
 men. Unter der Aufsicht unsers auferstandenen, über
 alles erhöheten Heilandes dürfen wir weder Vernichtung
 noch ewigen Todeschlaf fürchten. Ach Gott! möchte
 doch diese Hoffnung uns alle beleben, aber auch uns
 alle auf das kräftigste antreiben, uns der seligen Un-
 sterblichkeit, zu welcher du uns berufen hast, durch ein
 frommes Herz, durch eine recht christliche Sinnesart,
 durch ein unschuldiges, heiliges Leben, fähig und würdig
 zu machen! Stärke du unsern Glauben; gieb du uns
 den Willen und das Vermögen nach deinem Sinne zu
 wandeln, und unterstütze uns mit deiner alles vermö-
 genden Kraft, daß wir geschickt werden, in deine Herr-
 lichkeit einzugehen und bey Christo zu seyn, der um un-
 serer Seligkeit willen gestorben und auferstanden ist.
 Von dir ersehnen wir es, Allgütiger. Du hörst ja gern,
 was wir nach deinem Willen bitten! Erhöre uns um
 Jesu willen. Amen!

Zum Beschluß der Osterfeiertage.

Gnädiger und barmherziger Gott! Die Festtage, die uns deine Güte hat erleben lassen, die Tage der frommen, heiligen Freude über die Auferstehung Jesu Christi von den Todten sind wieder ihrem Ende nahe. Wer weiß, wie viele solcher Tage wir noch hier auf Erden feiern können! Wer weiß, ob diese nicht die letzten seyn, die wir hier erleben werden! O möchten sie doch recht gesegnet, recht fruchtbar am Glauben und an der Gottseligkeit für uns seyn! So gesegnet, daß uns dieser Segen in das Grab und in die Ewigkeit begleitete! Ach Herr, laß den Ranken des neuen Lebens, den du durch dein heiliges Wort in uns angezündet hast, nicht wieder auslöschet werden! Laß ihn immer stärker, immer wirksamer in uns werden, und unverwelkliche Früchte der Besserung und der Seligkeit hervorbringen! Gib doch nicht zu, daß schon morgen, schon nach wenigen Tagen, die guten Eindrücke, die hier in uns entstanden sind, wieder ausgelöschet werden! Laß uns nun mit gestärktem Muthe hingehen und das thun, was du uns befohlen hast, und das uns Werk richten, wozu wir uns entschlossen haben! Laß uns alle so leben, wie Christen leben sollen, die mit Jesu gestorben und auferstanden sind, die Theil an seinen Schicksalen nehmen und seinem Beispiele folgen, damit wir auch alle der Seligkeit mögen theilhaftig werden, die zu uns erworben hat! Erhöre uns, o Gott, um deiner ewigen Liebe willen. Amen!

Am Feste der Himmelfahrt Christi.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen: wie groß deine Herrlichkeit in dem Himmel! Dein ist das Reich; du herrschest über alles! Dein Rath bestehet; dein Wille geschieht! und er ist lauter Weisheit und Güte! deine ewige Erbarmung beschloß der sündigen Menschen Erlösung, sie sandte uns Jesum zum Erretter und Seligmacher! und dieser festliche Tag erinnert uns daran, daß er sein großes
Werk

Werk auf Erden vollbracht hat. Du hast ihn, unsern Mittler und Heiland, mit Preis und Ehre gekrönt und über alles erhöht. Du hast ihn für das Haupt seiner Gemeinde erklärt. Alle müssen ihn ehren, wie sie dich, den Vater, ehren; alle, die seinen Anweisungen folgen und seinem erhabenen Muster ähnlich werden, können und werden durch ihn selig werden. Lob, Preis und Dank sey dir für alle diese weisen und herrlichen Anstalten, die du zu unserer Errettung und Seligkeit gemacht hast! Nun beruhet unsere ganze Hoffnung auf unbeweglichen Gründen! Nun können wir getrost auf dem Wege wandeln, auf welchem uns Jesus vorgegangen ist! Nun dürfen wir die Seligkeit, zu welcher er uns berufen hat, zuversichtlich erwarten.

Göttlicher Erlöser! Wir freuen uns deines Sieges; freuen uns dessen, daß du nun aller Niedrigkeit und allem Leiden entrisen, von Ewigkeit zu Ewigkeit lebest und herrschest; freuen uns der Macht und Gewalt, die dir der Vater gegeben hat. Dein Sieg ist unser Sieg; deine Herrlichkeit ist das Pfand der unsrigen; deine Macht und Gewalt ist das Mittel und die Versicherung unserer ewigen Glückseligkeit. An dir haben wir einen Freund im Himmel, der eben so viel Liebe als Macht und Weisheit besitzt, und der ewig unser Freund bleibt. Auf dich können wir uns sicher verlassen. Du machest unsere Angelegenheiten zu deinen eigenen. Für uns hast du auf Erden gelebet, gelehret, gelitten; für uns bist du gestorben; für uns lebest und herrschest du nun im Himmel. Deine sichtbare Gegenwart ist uns zwar entzogen; aber nicht auf immer. Du wirst wiederkommen, und uns zu dir nehmen, damit wir ewig seyn mögen, wo du bist. Dank sey dir, erhöhteter Heiland! für deine unendliche Liebe, und für die erhabene Hoffnung, die du uns gegeben hast. Laß uns doch alle von nun an einen ganz himmlischen Sinn annehmen, einen Sinn, der unsere Seele über Sünde Erde und Zeit erhebet, und nur das sucht, was im Himmel und in der Ewigkeit Werth haben kann. Gib uns Kraft und Stärke, die bösen Lüste in uns zu besiegen, die Versuchungen der Welt zu überwinden, die Leiden, die uns treffen, mit Standhaftigkeit zu ertragen,

c 2

und,

36 2. Besondere Kirchengebete an Festtagen.

und deiner Lehre und deinem Beispiele mit willigem Gehorsam bis an unser Ende zu folgen. So werden wir, wenn du einst kommst zum Gerichte, dir mit Freuden entgegen eilen, und mit dir in jene Herrlichkeit eingehen. Amen.

Am Pfingstfeste.

Herr, allmächtiger Gott, der du nicht bloß für unsere leiblichen Bedürfnisse, sondern auch für die Erleuchtung, Heiligung und Beruhigung unseres unsterblichen Geistes sorgest! Mit dankbarer Empfindung erinnern wir uns heute der wohlthätigen Veranstellungen, die wir deiner Weisheit für diesen erhabenen Zweck, durch die Einrichtung unserer vernünftigen Natur, und durch die Gründung und Erhaltung der christlichen Kirche verdanken.

Du bist es, allmächtiger Schöpfer, der unsere Seele der Erkenntniß der Wahrheit und der Liebe des Rechts fähig machte: du bist es, der uns den Verstand schenkte, der dich und deine herrlichen Eigenschaften aus deinen Werken erkennen, deine Weisheit und Güte bewundern und von deiner Vorsehung stets das Beste erwarten kann; du bist es, der uns das Herz gab, welches Liebe des Rechts und der Tugend beseligt, und durch Heiligkeit der Gesinnung sich zu der Nehmlichkeit mit dir selbst erhebet; du bist es, dessen Regierung wir insbesondere die vortreflichen Lehren des Christenthums verdanken, indem du durch deinen Geist die Apostel des Herrn von ihrer Wahrheit überzeugtest, und durch sie die Kirche gegründet werden ließest, deren Mitglieder auch wir sind. O so empfangen unsern gerührtesten Dank für das Geschenk der christlichen Wahrheit, durch welche auch unser Verstand erleuchtet, unser Herz gebessert, erfreuet und getröstet wird. Gib, daß wir dieselbe recht hochachten, sie mit Aufmerksamkeit beherzigen, und mit Gewissenhaftigkeit befolgen, damit wir auch durch sie die wohlthätigen Wirkungen der Aufklärung, der Heiligung und des Trostes deines Geistes erfahren, und durch ihn zur Nichtigkeit der Erkenntniß, zur Festigkeit
des

des Glaubens, zur Reinheit des Herzens, und zu den frohesten Erwartungen geleitet werden.

Regiere durch deinen Geist alle christliche Regenten und Obrigkeiten, den römischen Kaiser, insbesondere unsern theuersten Landes-Vater, Ihre Kurfürstliche Gnaden zu Mainz, und Dero Hochlöbliches Erzfürst, benebst alle Obrigkeiten dieser Stadt, und des dazu gehörigen Landes, vorzüglich Einen Hochedeln und Hochweisen Stadtrath, damit durch ihren vereinigten Eifer ferner, wie bisher, für die Erhaltung der öffentlichen Religion, zur Sittlichkeit und Tugend gesorget werde. Erfülle mit dem Geiste der Wahrheit und des Rechts alle Lehrer der christlichen Religion, damit sie die Wahrheit recht lehren, die Tugend mit dem Eifer empfehlen, der dafür einnimmt, und das Laster mit dem Nachdruck strafen, der davon zurückschreckt! Befehle mit deinem Geiste alle Väter und Mütter der Familien, damit Ehrerbietung für die Wahrheit und Folgsamkeit gegen dein Wort in unsern Häusern herrsche! Entferne von unsern Grenzen den Geist der Irr-Religion und der Lasterhaftigkeit. Erhalte unter uns die gemeinsamen Anstalten für Unterricht, für Sittlichkeit und Tugend; und laß uns alle fest halten an den einleuchtenden Wahrheiten der Religion, die unsere Freude, unsere Heiligung und unser Trost sind. Dir, der Quelle der Wahrheit, unserm einigen Gott, dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste sey Ehre und Anbetung jetzt und immerdar. Amen!

Zum Beschluß der Pfingstfeiertage.

Wir danken dir, allgütiger Gott, für den so manigfaltigen Trost, den wir in diesen Tagen aus der Betrachtung der Mittheilung deines heiligen Geistes genommen haben. Laß diesen Trost in uns den freudigen Entschluß beleben, all unser Denken und Handeln nach der heilsamen Leitung deines Geistes einzurichten, damit es uns gelinge, in diesem Geiste als wahre Christen tugendhaft und gottselig zu leben, in diesem Geiste dich unsern

38 2. Besondere Kirchengebete an Festtagen.

unsers Vater zu nennen, ehrfürcht's und vertrauensvoll anzubeten, im Leiden getröstet, in Versuchungen und im Tode gestärkt, und voll Hoffnung einer seligen Unsterblichkeit: deinen Namen ewiglich durch christliche Tugend und Gottseligkeit zu verherrlichen. O erfülle uns heut und allezeit mit diesem guten und seligen Geiste, daß er in uns wirke diesen frommen und gottseligen Sinn, zu thun deinen Willen mit Freuden. Laß Wahrheit und Weisheit, Liebe und Gottesverehrung, Sanftmuth und Demuth in allen Umständen unsers Lebens Zeugniß geben von deinem Geist, daß er in uns wohne und unser Herz regiere zu guten Gesinnungen und edlen Thaten immerdar. Erhöre uns, o Gott, und sey in uns Schwachen mächtig, um Jesu willen. Amen.

Am Trinitatisfeste.

Heilig, heilig, heilig ist unser Gott, der Herr aller Welt! die ganze Erde ist seiner Ehre voll! Allmächtiger, der du alle Dinge durch dein kräftiges Wort geschaffen und bisher erhalten, der du auch uns Leben und Odem, und alles, was wir besitzen, gegeben hast, wir preisen deine große Güte, wir verehren mit demüthiger Seele deine Majestät und Herrlichkeit. Unser Gott ist im Himmel, er kann schaffen, was er will. Er spricht, so geschleht's, er gebeut, so steht's da. Herr, unser Gott, du bist unsere Zuflucht für und für; ehe denn die Berge waren, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du hast dein ewig's unsichtbares Wesen in der Schöpfung der Welt uns Menschen und allen Geistern geoffenbaret, daß sie dich, der du allen Dingen nahe bist, suchen und finden, daß sie dich lieben, dankbar verehren und in der Vereinigung mit dir die Seligkeit erlangen möchten. Wir preisen dich, o Allgütiger, daß du dich in deinem Worte noch näher geoffenbaret, daß du dich durch die Lehre Jesu als Vater, Sohn und Geist bekannt gemacht hast. Dank sey dir, ewiger, barmherziger Vater, für alle die unzählbaren Wohlthaten, die du uns von jeher erzeiget

erzeiget hast; für unsere Erhaltung, für unsere Errettung von dem Verderben der Sünde durch deinen Sohn, den du uns zum Heilande gesendet hast. Dank sey dir, Herr Jesu, du eingeborner Sohn vom Vater voller Gnade und Wahrheit, daß du für uns Mensch geworden und uns gewürdiget hast, unsere Natur an dich zu nehmen, daß du unter uns niedrigen Geschöpfen eine Zeitlang gewohnet, uns von dem Willen des Vaters unterrichtet, uns das vollkommenste Beispiel der Tugend gegeben, und uns dann durch Leiden und Tod, durch Auferstehung und Himmelfahrt, die Vergebung der Sünden, die Fortdauer nach dem Tode und die seltsame Unsterblichkeit erworben und bestätigt hast. Wie sollen wir dir alle diese Liebe vergelten? wie sollen wir deine unbeschreibliche Güte würdig mit Worten und Werken verehren? Ach, mache uns selbst tüchtig, daß wir im Glauben an dich, unsere wahre Dankbarkeit durch einen willigen und freudigen Gehorsam thätig erweisen können. Und du, o du Geist des Vaters und des Sohnes! erleuchte unsere Seelen mit den heilbringenden Wahrheiten des Evangeliums; stärke in uns die Ueberzeugung von der Göttlichkeit unserer heiligsten Religion; vermehre in uns das Vertrauen auf die erbarmende Vaterliebe Gottes und auf die trostvollen Verheißungen Jesu Christi, unsers Erlösers! Hilf uns, daß wir, nach unsern Christenpflichten, das Böse hassen und meiden, und das Gute lieben und vollbringen. Stehe uns in allen Versuchungen mächtig bey: Tröste uns in den mancherley Trübsalen unseres Lebens, und in der Stunde des Todes. Vereine uns immer näher mit dir, o du Gott, Vater, Sohn und Geist. Erhalte uns stets in deiner Furcht und Liebe, und führe uns endlich in die seltsamen Wohnungen, wo wir dich mit allen Engeln und Auserwählten ewiglich loben und preisen, und in himmlischer Vollkommenheit singen werden: Heilig, heilig, heilig ist unser Gott, der Herr aller Welt; Himmel und Erde sind seiner Ehre voll! Amen.

Am Johannisfeste.

Gott! Mit dankerfüllten, freudigen Herzen haben wir uns hier vor deinem Angesichte versammelt und erinnern uns der großen, ja unzähllichen Wohlthaten, mit denen du uns durch unser ganzes Leben erfreuest. Vom ersten Augenblick an, da wir das Leben empfangen, bis auf den gegenwärtigen, wo wir deiner gedenken, genießen wir so viele Freuden und Segnungen von dir, daß wir die undankbarsten Geschöpfe seyn müßten, wenn wir es nicht erkennen wollten, wie freundlich du, unser Gott, bist, welche Barmherzigkeit du an uns allen bewiefest. Ach du hast dich keinem unter uns unbezeugt gelassen — hast Leben und Wohlthat an uns allen gethan und durch dein gnädiges Aufsehen unsern Odem bewahret. Wir leben auf deiner Erde, werden von deinen mannigfaltigen Gütern gesättigt, und schöpfen aus der Quelle der Freuden, die für alle deine Geschöpfe so reichlich sich ergießt. Aber alle die Güter, mit denen du unser Leben auf dieser Erde segnest und unsern irdischen Aufenthalt so froh machst, reichen noch nicht an dasjenige Glück, zu welchem du uns in Absicht unserer Seele erhoben hast. Deine Erkenntniß, o Vater! die Ueberzeugung von deiner Gnade, die freudige Zuversicht! die wir zu dir fassen können, die Eröstungen, die wir aus deinem Worte schöpfen, die erfreuende Hoffnung, die du uns auf ein noch besseres Leben gegeben hast, ist mehr als Leben, mehr als der Gewinn dieser Welt! Für diese Erkenntniß des Heils, die du durch deine herrliche Barmherzigkeit auch uns, deinem Volke, gegeben hast, preisen wir dich, Vater des Lichts, dich, du Geber aller wahren Freude. Gelobet seyst du, Gott unsers Heils, daß du nicht nur vormals Propheten und Lehrer unter den Menschen erwecktest, die durch ihren Unterricht die Unwissenden erleuchteten und sie auf den Weg des Heils leiteten: sondern daß du selbst Jesum, das Licht der Welt, den großen Führer zur Seligkeit unter uns sandtest und uns durch ihn von Irrthum und Verderben befreiest. Dank sey dir, daß auch wir noch in diesem Lichte wandeln, das über uns aufgegangen ist. Dank sey dir, daß auch
wir

wir von jenem Feinde der menschlichen Glückseligkeit, dem Aberglauben und der damit verbundenen Lasterhaftigkeit befreyt sind, daß wir dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen können, die dir gefällig ist. So laß uns denn, als deine Erlösten, auch immer zu deinem Wohlgefallen vor dir wandeln und erhalte uns bey dem Einzigem, daß wir deinen Namen fürchten. Erhalte und befördere immer mehr die Lehre Jesu, deines Sohnes, unter uns. Gib denen, die sie verkündigen, Weisheit und heiligen Muth, daß weder Gunst noch Furcht vor Menschen sie bey dem Vortrage der Wahrheit irre mache! Befördere ihr Geschäft an unsern Seelen, uns durch dein Wort immer mehr zu der Seligkeit vorzubereiten, zu welcher du uns durch Jesum bestimmt hast: laß Weisheit und Tugend immer mehr unter uns zunehmen und Irthum und Laster verdrängt werden. Lehre uns deinen Weg mit Freudigkeit wandeln, die Hindernisse standhaft überwinden und Glauben und gutes Gewissen bis ans Ende bewahren. Laß dieses Licht der seligsten Erkenntniß auch denen aufgehen, die noch jetzt in Finsterniß und Schatten des Todes wandeln, und richte auch ihre Füße auf den Weg des Friedens. Gültiger Gott, der du so gern segnest und erfreuest, verherrliche immer mehr deine Güte unter uns. Wir haben das Vertrauen durch Christum zu dir, du werdest unser Gebet erhören. Ja, deine Güte, o Herr, sey über uns, wie wir auf dich hoffen. Amen.

Am Feste Mariä Heimsuchung.

Gott, deine Barmherzigkeit währet von Ewigkeit zu Ewigkeit bey denen, die dich fürchten! Große bewundernswürdige Wohlthaten erweistest du ihnen, und erfülltest sie mit Zufriedenheit und Freude. Den Stolzen verachtetest du ihre Wünsche, nimmst ihnen ihre gemißbrauchte Gewalt, und erhebst die Demüthigen aus dem Staube. Die Dürftigen sättigst du mit deinen Gütern, und die Reichen, wenn sie dich verachten, lässest du verarmen! O daß wir alle dich verehrten, alle dir in Unschuld und Heiligkeit unser Lebenlang dienen, damit es uns

42 2. Besondere Kirchengebete an Festtagen.

wohlginge, damit dein Segen sich von uns über unsere Kinder verbreite. O daß wir so weise würden, deine Gnade für das einzige höchste Gut zu erkennen, das uns allein in Zeit und Ewigkeit ganz beglücke, und alle unsere rechtmässigen Wünsche befriedigen kann! Ueberzeuge uns davon durch das Wort der Wahrheit, das du auch an diesem heutigen festlichen Tage unter uns hast verkündigen lassen. Mache uns immer aufmerksam auf deine Lehren, gib uns folgsame Herzen, die sich gern nach deinen Vorschriften richten; und laß Weisheit, Tugend und Glückseligkeit dadurch täglich weiter unter uns verbreitet werden. So viele rührende und überzeugende Beispiele deiner aufrichtigen Verehrung hast du uns in deinem Worte dargestellt: lehre sie uns auch mit sorgfältiger Aufmerksamkeit und Anwendung auf uns betrachten, damit wir durch sie mächtig ermanert werden, jene Frommen ernstlich nachzuahmen, ihre heiligen Gesinnungen anzunehmen und nach ihrem Vorbilde zu wandeln. Besonders laß uns heute die erhabenen nachahmungswürdigen Tugenden der Maria, dieser würdigen Mutter unsers Erlösers, sorgfältig betrachten. Laß uns alle durch ihren sanften ruhigen Geist, durch ihre demüthige Ergebung in deinen Willen, durch ihr erhabenes Gefühl von deiner Macht und Gnade, durch ihre nachdenkende Aufmerksamkeit und zärtliche Freundschaft, durch ihre zuvorkommende Menschenliebe, und durch ihre bewundernswürdige Gelassenheit im schwersten Leiden, mächtig zur Nachahmung gereizet werden! So wirst du auch uns für deine aufrichtigen Verehrer erkennen, und uns mit deinen Segnungen hier in der Zeit und dereinstend in der Ewigkeit erfreuen. Dir, unserm Gott und Vater, sey Anbetung, Dank und Preis, in Ewigkeit. Amen.

Am Tage Michaelis.

Heiliger Gott, du Schöpfer aller Wesen, der sichtbaren und unsichtbaren, der Engel und Menschen, wir preisen dich mit dankerfüllter Seele, daß du auch uns Menschen in die Reihe vernünftiger Wesen gesetzt und

und uns die Fähigkeit verliehen hast, dich mit unserm Geiste zu erkennen, zu verehren und anzubeten. Du, Allerhöchster, den das Loblied der Engel, jener erhabenen Geister verehrt, du siehst auch auf diese niedere Erde und verschmähest den Dank deiner Menschen nicht, den sie dir, wiewohl noch schwach und unvollkommen stammeln, ja du merkst selbst auf das Lallen des Kindes, des Unmündigen; denn du hast Wohlgefallen an allen deinen Werken. O Gott, was ist der Mensch, daß du auch seiner achtest, dich seiner so liebevoll annimmst; du würdigest auch ihn deiner Liebe, deiner gnädigen Aufsicht und deines Schutzes. Selbst deine Engel freuen sich, das Glück ihrer Mitgeschöpfe auf dieser Erde nach deinem Willen zu befördern. Sie waren deine ersten Gesandten, durch welche du dem menschlichen Geschlecht den Frieden verkündigen ließeest, den Jesus Christus, dein Sohn, auf Erden brachte, und dessen wir uns noch immer freuen. Sie befördern noch jetzt unsere Wohlfahrt, begleiten uns auf dem Pfade unsers Lebens und werden uns einst, wenn wir den Lauf vollendet haben, in jenem seligern Aufenthalt in ihre Gemeinschaft aufnehmen. O daß wir der Würde, zu der du uns durch Jesus erhaben, des Glücks, zu welchem du uns bestimmt hast, immer eingedenk seyn und uns desselben, durch unser Verhalten, immer würdiger machen mögen. Gib, daß wir uns von aller Befleckung des Geistes und des Leibes rein halten und heilig sind, wie du unser Gott es bist: befördere unser Bestreben, immer vollkommener am Geist, immer reicher in deiner Erkenntniß, immer völliger in der Tugend und so immer würdiger zu deiner Verehrung zu werden. Dein Wille sey auch der unsrige, und ihn zu erfüllen, sey schon hier unsre größte Seligkeit. Flöße du unsern Seelen durch deinen Geist Liebe zum Guten ein und gib uns Muth und Kraft es auszuüben, damit auch durch uns deine wohlthätigen Absichten in deinem Reiche auf Erden, wie im Himmel, befördert werden. Der große Gedanke, daß auch wir Menschen in deinem Dienste, so wie jene Engel, sind, belebe uns immer mit leblichem Triebe, die Pflichten unseres Berufs und Standes treu und willig

44 2. Besondere Kirchengebete an Festtagen:

zu vollbringen, Gutes in der Welt zu stiften, den Freuden und das Glück unsrer Nebenmenschen zu fördern und alles dasjenige mit Vorsicht zu vermeiden, was andere ärgern, ihnen Gelegenheit zum Verdruss, oder zur Sünde, oder zum Unglück geben könnte. Helt uns dann, wenn wir mit dem frohen Bewußtseyn die Welt verlassen können, daß wir deinem Willen gemäß gelebt haben: dann, Vater, wirst du auch im Tode an uns wohlthun und nach der Verheißung Jesu, unsern unsterblichen Geist zu jenem seligern Reiche aufnehmen, wo wir, in der Gesellschaft der Engel und Auserwählten dich und deinen Sohn, Jesum Christum und den heiligen Geist verehren und ewig preisen werden. Amen.

Am Kirchweihfeste.

Gnädiger Gott, gütiger Vater, mit Lob und Dank erscheinen wir vor deinem Angesichte. Du erinnerst uns heute an eine deiner wichtigsten Wohlthaten, daß wir uns in diesem Hause zu deiner Verehrung und zur Beförderung unsers wahren und ewigen Heils versammeln können. Du führtest uns hter zur Erkenntniß deiner Größe und Herrlichkeit, deiner Weisheit und Liebe, und zetgest uns den Weg zur Tugend, zur Zufriedenheit unserer Seelen, und zur Hoffnung auf eine glückselige Ewigkeit. Wir finden in unsern Versammlungen Stärkung im Glauben, Erweckung zur Gottseligkeit und Tugend, Trost im Leiden, und Muth gegen die Furcht des Todes. Mache uns diese Wohlthat recht wichtig, und erwecke bey uns die Begierde, sie zur Beförderung unserer Tugend und Zufriedenheit treulich anzuwenden. Bewahre uns vor der Verachtung deiner gemeinschaftlichen Verehrung, und vor der leichtsinnigen Versäumung derselben. Laß uns nicht aus Gewohnheit, ohne Andacht, und nicht mit ängstlichen Sorgen und sündlichen Lüssen beladen, in diese Versammlungen kommen. So oft wir in dieses Haus eintreten, so gib uns Lehrbegierige, aufmerksame und folgsame Herzen. Laß den Samen deines Wortes in unsere Seelen eindringen, und in derselben zur Stärkung unsers Glaubens und zum Wachsthum in der Gottseligkeit und Tugend

gend lebendig und fruchtbar werden. Unser Gebet und Gesang erwärme und belebe unsere Andacht, und stärke unsern Eifer, dich zu verherrlichen, und dir unser Leben zu heiligen. Bewahre uns in diesem Hause vor Unachtsamkeit und sündlichen Zerstreuungen. Laß uns der heilsamen Wahrheit, die in unsere Herzen eindringen will, nicht widerstreben und die Frucht derselben ersticken. Lehre uns bedenken, daß wir von unserm Unglauben und Ungehorsam desto schwerere Rechen schaft geben müssen, jemeht wir Gelegenheit haben, dich und deinen Willen zu erkennen, und je öfterer und dringender wir zum Glauben und Gehorsam gegen dich aufgefördert werden. Behüte uns in deinem Hause vor allen Ausbrüchen eines leichtsinnigen, unehrerbietigen und boshaften Herzens; damit wir dies Haus, aus welchem wir Nahrung zu unserer Heiligung und Zufriedenheit mitnehmen sollten, nicht unheiliger, und mit einem verroudneten Gewissen verlassen.

Sey, o Vater der Barmherzigkeit, auch in Zukunft der mächtige Beschützer dieses deiner Verehrung und der öffentlichen Andacht geheiligten Hauses. Wende Feuer und Wasserfluten, Krieg und Zerstörung von demselben ab. Bis hieher haben wir, ohne Furcht der Verfolgung und in Ruhe, dein Wort hören, und in diesem Hause dich verehren können; gib uns ferner eine solche ungestörte öffentliche Andacht. Erhalte unter uns dein reines Wort. Küste die Lehrer mit Erkenntniß deiner Wahrheit, mit Weisheit, Eifer und Treue aus, daß durch sie unser Verstand erleuchtet, unser Herz geheiligt, und unsere Hoffnung auf jenes Leben sicher gegründet werde. Laß uns nie ohne Wachsthum in der Erkenntniß, nie ohne Nahrung, nie ohne gute Entschliesung und Besserung aus diesem Hause gehen.

Du gibst uns jezo einige Tage der Ruhe von unsern Arbeiten. Erhalte uns bey unsern Ruhetagen und Ergötzungen in den Schranken der Gottesfurcht, Ehrbarkeit und christlichen Mäßigung. Laß uns auch bey unsern irdischen Freuden beweisen, daß dein Wort in unsern Seelen lebendig und zur Bewahrung unserer Unschuld und Tugend fruchtbar sey. Behüte uns vor allen

unordentlichen Wesen, vor Unmäßigkeit, vor allen Thörelken, Ausschweifungen, und lasterhaften Worten und Werken. Reglere uns, daß wir uns so freuen, daß wir unsere Gesundheit nicht schwächen, unser Gewissen nicht verletzen, uns dein gerechtes Mißfallen und deinen Unsegen nicht zuziehen. Laß uns diese Tage so zurücklegen, daß wir uns derselben mit unverletztem Gewissen erinnern, dir für dieselben danken, und uns auch in der Folge unsers Lebens deines Wohlgefallens und Segens versichern und freuen können. Dein guter Geist führe uns allezeit auf ebner Bahn. Amen!

Gebete für die häusliche Andacht.

1) Morgen- und Abendgebete.

Morgengebet am Sonntage.

Gott, mein Vater! mit Freuden und Dank erscheine ich jetzt vor deinem Angesichte. Ich freue mich des Lebens, welches du mir von neuem geschenkt hast, und aller Wohlthaten, die ich durch dasselbe von dir erhalten habe. Ich danke dir für den Schutz, den du mir in der verfloffenen Nacht hast angedeihen lassen, für die Ruhe, durch welche mein Körper erquickt ist, und für den neuen Morgen, welchen du mich erleben lässest. Herr, ich bin zu geringe aller Barmherzigkeit, die du mir erzeiget hast. Laß mich nun auch den heutigen Tag, der zu deinem feyerlichen Dienst bestimmt ist, so anwenden, wie es die Absicht erfordert, zu welcher die Feyer desselben angeordnet ist. Dein Geist mache mich tüchtig, dich recht wohlgefällig zu verehren, und dein Wort andächtig zu betrachten. Wenn ich öffentlich mit meinen Brüdern dich in deinem Hause anbetet: so gib meiner Seele eine lebendige Empfindung deiner Allgegenwart, deiner Güte und Heiligkeit, damit ich dich im Geiste und in der Wahrheit anbetet. Wenn ich dir und deinem Sohn, Jesu Christo zu Ehren, Loblieder singe:

so laß es mit Andacht und Inbrunst geschehen. Wenn ich öffentlich oder in der Einsamkeit zu dir bete: so laß mein Herz ganz zu dir gerichtet seyn. Wenn ich dein Wort betrachte oder verkündigen höre: so laß mich durch dasselbe erleuchtet und überzeugt, gebessert und gestärkt, ermuntert und getröstet werden. So laß diesen Tag für mich einen Tag des Segens werden, dessen ich mich einst noch in der Ewigkeit freuen könne. Alle meine Mitmenschen empfehle ich deiner Gnade und deinem Schutze, o Barmherziger Vater! Erbarme dich der Verirrten und führe sie auf den Weg der Wahrheit und Gottseligkeit. Belehre die Lasterhaften und gib, daß heute viele durch dein Wort gewonnen werden mögen. Stärke die Schwachen im Glauben, damit sie immer vollkommener, immer fester in der Erkenntniß Jesu Christi und in der Uebung aller christlichen Tugenden werden. Gib allen Traurigen heute Trost und Freude für ihr Herz, und den Kranken Erquickung und Hoffnung. Sorge väterlich für die Bedürftige aller deiner Kinder und deines ganzen Reiches. Laß Wahrheit und Gottseligkeit, Friede und Eintracht immer mehr unter den Bekennern deines Sohnes, Jesu Christi, ausgebreitet und dadurch die allgemeine Glückseligkeit befördert und erhalten werden. Amen.

Abendgebet am Sonntage.

Womit soll ich, mein Gott und Vater! auch jetzt, indem ich mich zu dir wende, anders anfangen, als mit Lob und Danksagung? denn du hast mir bis auf diesen Augenblick lauter Gutes erwiesen. Wie viel Gutes habe ich auch heute hören, lesen, oder sonst lernen können! Du hast mir Zeit und Gelegenheit gegönnt, über mich selbst, mein eigen Herz und Leben, und über deine mannigfaltige Barmherzigkeit nachzudenken. Du hast mir dein Wort gegeben, mich bey diesem Nachdenken zu helfen. Wie viel Licht, wie viel Ermunterung und Trost würde uns fehlen, wenn uns dein Wort fehlte!

Darum

Darum danke ich dir herzlich, gütiger Vater; für die unschätzbare Wohlthat deiner Offenbarung, welche uns zur himmlischen Seligkeit leitet. Laß mich nur nicht morgen oder übermorgen schon wieder vergessen, was ich heute aus derselben Gutes und Wahres gehört und gelernt habe; und laß auch andre eben dieser Gnade theilhaftig werden, und nicht vergeßliche Hörer, sondern Ehäter deines Wortes seyn. Hilf uns allen das halten, was wir heute gelobet haben; und das Gute ausüben, wozu wir ermuntert worden sind! Gib, daß wir uns alle durch unser ganzes Verhalten als treue Jünger Jesu beweisen. Der morgende und alle folgende Tage sollen mir heilig und wichtig seyn. Möchte ich es nur nie vergessen, daß du mir in meinem Hause eben so nahe bist, als in der Kirche; daß du alle meine übrigen Worte eben so wohl hörst, als mein Gebet, daß jeder Tag für mich ein Vorbereitungstag auf die Ewigkeit ist.

Laß mich darauf merken, was ich heute gesündigt habe; was ich etwa hätte unterlassen, oder besser machen sollen. Laß mich so mit jedem Tage meines Lebens im Guten immer mehr zunehmen, und behüte mich gnädig vor Rückfällen in Leichtsin und Sorglosigkeit. O laß mich recht darauf denken, den Schaden, den meine Sünden vielleicht anrichten, so viel ich kann, wieder gut zu machen, und mich immer sorgfältiger hüten, mich von der Sünde hinweg zu lassen.

Gib mir einen sanften erquickenden Schlaf; vor Unglück und Gefahr bewahre, o Gott, mich, die Meinigen, und alle meine Mitmenschen.

Beweise Insonderheit deine Gnade allen Elenden; Trostlosen und Verlassnen! Unterstütze, stärke, tröste sie durch dein Wort und deinen Geist! Laß sie mitten in ihrem Elende noch erkennen, daß du die Liebe bist.

Laß mich morgen gesund erwachen, und mit Freuden und Munterkeit an meine Arbeit gehn, die ich zum voraus deinem Segen anbefehle.

Run Vater! ich verlasse mich auf deine Güte! Erhöre mich durch Jesum Christum, meinen Herrn. Amen.

Mor-

Morgengebet in der Woche.

Herr, mein Gott, du Erhalter und Wohlthäter meines Lebens; dir danke ich jetzt mit erfreutem Herzen für die Gnade, daß du mich auch diesen Tag hast erleben lassen. Du hast mich die Nacht über beschützt, und durch den Schlaf erquickt; und von dir habe ich die erneuerte Munterkeit, mit welcher ich nun abermal die Pflichten meines Berufs und Standes vollbringen kann. Gib mir dieß so lebendig zu erkennen, daß es mir nie aus dem Sinne komme, wie ich dir ganz angehöre und dir alles, was ich bin und habe, verdanke.

Leite mich nun auch an diesem heutigen Tage mit deiner Gnade auf lauter guten Wegen. Bewahre mich vor aller Ungerechtigkeit und Sünde, damit ich nicht durch eigne Schuld mich unglücklich mache. Mache mich wachsam und stark gegen die Versuchungen, die mir heute vorkommen könnten; damit ich nicht am Abend Vergehungen gegen dich, und Untreue gegen mein Gewissen, mit bitterm Schmerz bereuen darf.

Gib meinen rechtmäßigen Geschäften und Unternehmungen einen guten Fortgang, da ohne dein Gedeihen doch alle unsere Arbeit vergebens ist. Wende Gefahr und Unglück ab von mir und von denen, die mir ansehend sind. Erbarme dich auch nach deiner väterlichen Güte aller Menschen, die mit mir deine Kinder sind, und laß die Welt deines Segens voll werden.

Dir, mein Gott, übergebe ich also auch heute mein Herz, mein Leben und meine Schicksale. Erhalte mich in deinem Wohlgefallen und in deiner Liebe, und laß dann alles, was mir begegnen soll, zu meinem Besten dienen. Du wirst mich gnädig erhören, wie du durch Jesum Christum mir verheissen hast. Amen.

Ein anderes.

Übermal bin ich vom Schlafe erwacht. Das Licht der Sonne ist wieder über mich aufgegangen, und mit demselben empfinde ich die Güte des allgemeinen Vaters der Menschen. Viele seiner guten Kinder beten ihn jetzt an, und in ihrer Gesellschaft soll auch mein Ge-

bet zu einer Zeit zu ihm aufsteigen, in welcher ich zu seiner Verehrung am geschicktesten bin. Dir, mein Schöpfer, Herr, Wohltäter und Vater! dir danke ich von Herzen für die Erhaltung meines Lebens, meiner Kräfte, meiner Gesundheit. Du warst mein Schutz, da ich in der Nacht vom Schlafe überwältigt, weder über mich, noch über die Meinigen wachen konnte, und, gütiger Erhalter, da ruhete ich sicher unter deiner mächtigen Bewahrung. Himmlischer Vater! laß deine Gnade auch heute mich beglücken. Gib mir zur gewissenhaften Vollbringung meiner Berufsgeschäfte deinen Beystand und Segen. Nichts will ich heute thun, nichts unterlassen, was mir Schaden, Reue und Nachtheil verursachen könnte. Ich will über mein Herz, über meinen Mund und über mein Leben wachen, und unter deiner Aufsicht, großer Gott, ein tugendhafter Mensch seyn. Unter deinem Beystand werde ich heute alles, was Pflicht für mich ist, als ein Christ, nach der Unterweisung und nach dem Beyspiel meines Heilandes verrichten. Beten, arbeiten, mich über deine Wohlthaten freuen, mit Mäßigkeit essen und trinken, meinem Nächsten nützlich und mit deinen Fährungen zufrieden seyn. Gib mir an irdischen Gütern, so viel mir heilsam ist, und versage mir, was mir Schaden bringen könnte! wenn ich dich auch nicht so eifrig darum bitten sollte. Du, bester Vater, weißt was zu meinem wahren Wohl dient! Das gib mir aus Gnaden, wann ich dich auch nicht ausdrücklich darum anrufe. Mein Christenthum und deine Allgegenwart soll mich in die Einsamkeit und in die Gesellschaft begleiten, und mich vor allen Versuchungen zur Sünde, vor den unerkannten Sünden des Uebelredens von meinem Mitmenschen, vor der feinem Ungerechtigkeit, vor dem Neid, wenn andere glücklicher sind, vor der Eyztsucht und Heuchelei, und allem, was dir mißfällig ist, bewahren. Wenn ich dieß alles unter dem gegründeten Beyfall meines Gewissens, vor dir, Allgegenwärtiger, dessen scharfem Auge nichts verborgen bleibt, thue, so, wie vergnügt werde ich am Abend mich in Dank und Anbetung vor dir darstellen. Ja, Herr, be-

wahr

Abendgebet an Wochentagen.

§ 1

wahre meinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet an Wochentagen.

Hier erscheine ich vor dir, mein Vater, um mit dankerfülltem Herzen dich für die unzähligen Wohlthaten zu preisen, womit deine Hand auch heute mich überschüttet hat. Deine Gnade ist es, durch die ich war und lebe. Von dir kam die Kraft zu jedem guten Geschäfte, von dir der Segen, der es begleitete. Leben und Wohlthat hast du an mir gethan; dein Aufsehen bewahret meinen Odem. Dies danke ich dir, mein Gott, und erhebe deinen Namen. Würdte ich dir doch eben so angenehm gewesen seyn, als du mir gnädig warst! Würdte ich doch keins der Gelübde gebrochen haben, wodurch ich mich an dem Morgen des vergangenen Tages vor deinem Angesichte mit dir aufs neue verband! Aber, Herr, allwissender Gott, wie könnte ich vor dir meine Schwäche verhehlen? Wie manche Gelegenheit zum Guten habe ich auch heute angenußt gelassen; wie viele meiner Kräfte nicht so angewendet, daß ich mir getrauen dürfte, dir einst Rechenschaft davon abzulegen? Ach handle nicht mit mir nach meinen Sünden, vergilt mir nicht nach meinen Missethaten! Um deines Sohnes, meines geliebtesten Erlösers, willen, verzeihe mir die Uebertretung dieses und aller verfloffenen Tage meines Lebens. Entziehe mir den Schutz nicht, welchen alle deine vernünftiger Geschöpfe genießen, die sich mit kindlicher Demuth deiner Regierung unterwerfen. Erneure die Kräfte meines Körpers durch einen ruhigen Schlaf, damit ich mein Tagewerk morgen mit Freuden wieder antreten; und mit allem Eifer muthig treiben könne. Laß keine Uebel mir und den Meintgen begegnen, und keine Plage zu unserer Wohnung sich nahen. Laß mich mit reinem Herzen, voll Preiß und Dank, für deine auch im Schlaf mir erzeigte Gnade morgen erwachen. Amen!

Ein anderes.

Großer Gott! deine Güte reichet, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. An diesem ganzen Tage war dein Segen über mich ausgebreitet. Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Anbetung. Wie soll ich dir genug danken für alle Wohlthaten, die ich in dem vergangenen Laufe meiner Wallfahrt von dir erhalten habe? Möchte ich doch heute dir in allen Dingen gehorsam gewesen seyn! Aber, o Herr, du großer Wohlthäter, ich werde mich auch heute an dir versündigt haben, und daher bitte ich dich um die Vergebung meiner heutigen Uebertretungen. Wohl mir daß du ein Gott bist, der mir um Christi willen gern Gnade wiederfahren läßt. Hilf mir, daß ich der Sünde immer stärker widerstehe, und ein Christ seyn möge nach deinem Willen. Laß mich in dieser Nacht unter deinem mächtigen Schutze ruhen, und siehe auf mich, in allen übrigen Tagen meines Lebens auf Erden. Gib, daß ich dich im Glück durch einen schuldlosen Gebrauch der Freuden dieses Lebens verehere, und wenn Trübsal über mich kommen, so laß mich auch dadurch immer näher zu dir gezogen und genauer mit dir verbunden werden. Wenn du mir beystes best fürchte ich kein Unglück. Getrozt will ich mich zur Ruhe begeben. Wache du über mich und über alle diejenigen, die mir angehören. Du bist in der Finsterniß mein Licht, in Gefahren mein Erretter, und auch noch im Tode hilffst du mir, wenn ich dir treu bleibe. Regiere mich, heiliger Gott, daß ich mich immer sorgfältiger auf die Ewigkeit vorbereite. Deine Weisheit hat mir zwar den Tag und die Stunde meines Todes verborgen, aber deine wahren Verehrer trifft dieses Schicksal nicht unvorbereitet. Gib, daß ich wachen und als ein Christ allezeit tugendhaft leben möge; damit ich bereit sey diese Welt zu verlassen, wenn du es mich heissest, und in die Ewigkeit zu deinen glücklichen Unterthanen überzu gehen. Amen.

2. Gebete und Andachten in Beziehung auf das heilige Abendmahl.

Demüthigung vor Gott bey dem Andenken an Versündigung.

Wenn ich, o Gott, mit deinen lieblichen Befehlen meine Gesinnung und mein Verhalten ernstlich vergleiche, so sagt mir es mein eigenes Gewissen, daß ich vor dir nicht unschuldig bin. Und, wie könnte ich vor dir meine Versündigung verbergen, der du das Innerste meiner Seele kenneest, alle meine Wege weißt und mich so siehest, wie ich in der Wahrheit beschaffen bin. Ich habe freylich noch so manchemal, mein Gott, mir das erlaubt, was dir doch nicht gefallen kann, und so häufig gerade das versäumt und unterlassen, was ich nach deinem guten Willen, selbst zu meinem eignen Besten, hätte thun sollen. Mit inniger Beschämung meiner Seele empfinde ich dieß, und wie niederschlagend würde diese Empfindung für mich seyn, mein Gott, wenn nicht deine barmherzige Gnade, die du so stark und so heilig jedem aufrichtig seine Schuld Bereuenden durch Jesum versichert hast, noch mein Trost und meine Hoffnung wäre. Du verzeihest, mein Vater, gern jedem seine Fehler, der mit sich selbst darüber von Herzen unzufrieden und auf wahre Besserung bedacht ist. Verzeihe mir denn auch die meinigen; denn es ist meine ganze Ernst, besser zu werden und alles an mir abzulegen, was deinem Willen entgegen ist. Du hilffst gern denen, die sich bessern wollen, daß sie es können. Hilf denn auch mir mit deinem guten Geiste, daß es mir mit dem Vorsatz wahrer und stets zunehmender Besserung gelingen möge, damit die Absichten deiner Gnade an mir erreicht werden, und ich mich allezeit als den guten Menschen beweisen möge, dem es Freude ist, so zu denken und zu handeln, wie es dir gefällt; der getrost auf deinen Befehl rechnen kann, und der dann auch in deiner Liebe ruhig und selig ist. Erhöre mich, so wie du gerne jedem hördest, der nach deinem Willen bittet. Amen.

Kurzes Sündenbekenntniß.

Du siehest, o Gott, mein Innerstes, und weißt, wie manches Unrechts, wie mancher Uebertretung deiner heiligen Gebote ich mich schuldig gemacht habe. Du siehest aber auch meine herzlichste Beschämung und Reue darüber, daß ich damit deinem, meines himmlischen Wohlthäters und Vaters, gutem Willen zuwider gehandelt und mir selbst an meinem wahren und ewigen Glück so sehr geschadet habe. Vergib mir, nach der Barmherzigkeit, die du in Jesu Christo, deinem Sohne, geoffenbahret hast, alle meine Sünden; und hilf mir zur Vollführung des gefaßten ernstlichen Vorsatzes, besser zu werden, und als ein gewissenhafter, frommer Christ zu leben. Amen.

Ges. B. Nr. 218. 219. 225. 241.

Gebet vor der Reichtthandlung.

Mit Betrübniß meiner Seele sehe ich auf so manche Übel angewandte Jahre zurück, und beklage die Thorheiten und Ausschweifungen meines verdorbenen Herzens. Ich darf mich nicht mit Unwissenheit oder bloßer menschlicher Schwachheit entschuldigen: denn du hast mir, o mein Gott, deine Gebote frühzeitig bekannt, und durch die mächtigen Wirkungen deines Wortes mich zum Guten tüchtig gemacht. Mit wie vielen Beweisen deiner zärtlichen Vaterliebe hast du mich von meinen ersten Jahren an überhäuft? wie viel Guts mir durch meine Eltern, Freunde und Lehrer erwiesen? wie oft mich vor der Verführung der Welt gewarnt, und durch väterliche Züchtigungen von dem Verderben zurück gezogen? Ach! daß ich diese Stimme zur Buße nicht eher mit Aufmerksamkeit gehört, dich nicht eher von Herzen geliebt, so oft mich von deinen Geboten entfernt, und durch die bösen Triebe meines Herzens zu so manchen Uebertretungen mich habe hinreisen lassen! Vergib mir doch, um Christi willen, alle diese Verschuldungen, allgütiger Gott! Vergilt mir nicht nach jenen Werken des Unverständes und der Eitelkeit. Laß mich nicht die traurigen Folgen derselben zu heftig erfahren, oder, wenn

wenn sie mich treffen, so laß mich sie zu meinem Besten anwenden. Entziehe mir nicht um meiner Sünden willen den göttlichen Trost in den Leiden; die mich vielleichte treffen werden. Mache mich durch deinen Geist geschickt, das Veräumte, so viel nur möglich ist, einzubringen, den bösen Folgen meines Exempels bey andern Einhalt zu thun, und durch das leuchtende Beyspiel einer wahren Gottseligkeit künftig viel Gutes zu schaffen. Wenn ich aber, mein Gott! bey diesem Ernst meiner Besserung noch immer so mannigfaltig strauchle; ach! so verwirf mich nicht! Trage noch ferner Geduld mit mir Schwachen; leite mich von einer Vollkommenheit zur andern, und führe mich durch alle Versuchungen zur Sünde in diesem Leben glücklich dahin, wo ich von allen bösen Wirkungen meiner vorigen Sünden auf ewig befreyt, dir in unbefleckter Heiligkeit dienen werde. Amen.

Ges. V. Nr. 216. 222. 242. 838.

Nachdenken für Christen nach der Beichtthandlung.

Fern von den Zerstreungen des Lebens will ich die seligen Nührungen, welche heute in mir erweckt sind, noch durch stilles Nachdenken in mir erhalten und befestigen. O, es war eine rührende Handlung, als ich in jener feyerlichen Stunde, voll Reue mich vor Gott demüthigte und aus dem Munde des Lehrers das Wort des Lebens vernahm, daß Gott den Untergang des Sünders nicht wolle; daß er sich in Christo unsrer aller erbarmet habe, und bereit sey, uns unsere Sünden zu vergeben, wenn wir nur diese Vergebung ernstlich bey ihm suchten, und aufrichtelge Besserung des Lebens zeigten.

O, mein treuer Erbarmer! laß es mich fest hoffen, daß du im Himmel dein gnädiges Ja und Amen zu dieser Versicherung gesprochen habest, und daß du mein gnädiger Gott, und mein liebreich gesinnter Vater seyst.

Hilf mir nun aber auch die Bedingungen erfüllen, unter welchen ich Vergebung von dir erlangt habe, und

56 3. Gebete für die häusliche Andacht.

Stärke mich, fortbin als dein gehorsames Kind zu warten! Laß mich nie vergessen, was ich dir angelobt habe! Du hast, o Gott, meine Zusage gehört, und ach! wenn ich dir nun wieder vorsehlich untreu würde: so würde die Zusage mich vor dir verwerflich und unvermeidlich elend machen.

So will ich denn künftig eine böse Neizung und eine sündliche Gewohnheit nach der andern von mir ablegen, mich mit jedem Tage von der Sünde immer mehr losreißen, und immer besser und frömmere zu werden suchen. Ich habe angelobt, dir mein Gott, getreu zu seyn bis in den Tod, im Glauben und wahrer Frömmigkeit. Nun, so will ich denn mit ungetheiltem Herzen an dir hangen, dich über alles lieben, und dir, als dein gutes Kind, treu und ergeben bleiben bis an mein Ende.

Leite du selbst mich, durch deinen Geist, auf der ebenen Bahn der Frömmigkeit! Schaffe du selbst in mir ein reines Herz, und gib mir eine neue Gesinnung, die nicht mehr wankt, sondern im Guten gewiß und beständig bleibt. Erhalte du mich dir getreu, unter den mannigfaltigen Neizungen und Verführungen zur Sünde, und laß mich von diesem Tage an in dem Bunde der seligsten Freundschaft mit dir, o mein Erbarmere, fest stehen, damit ich noch im Tode getrost seyn, und elast von dir den Lohn der Treue empfangen möge. Amen.

Erweckungen vor der Communion.

Herr, mein Gott, der du Aufrichtigkeit lieb hast, gib, daß mein Herz auch besonders jetzt dazu gerübrert werde, da ich wieder einmal an dem Leibe und Blute Jesu Christi, bey dem von ihm gestifteten Denkmal seines Leidens und seines Todes, Theil nehmen will. Bewahre mich, daß es nicht aus bloßer Gewohnheit, in Zerstreung oder völliger Gedankenlosigkeit, mit einem veretelten, unfreundlichen, unreinen Herzen geschehe. Richtre meine ganze Aufmerksamkeit auf deine Liebe.

liebepollen Rath von der Menschen Seligkeit, den du in der Sendung deines lieben Sohnes verherrlichter hast, daß ich immer weiser, besser, die gefälliger werden möchte, und mich unter allen Umständen deiner, als meines Gottes und Vaters, trösten und freuen könne.

Und so erwäge es denn mit Ernst, meine Seele, vor Gott, deinem Heilande, was du ihm für alle Wohlthaten seiner Erlösung schuldig bist. So viel hat er an dir gethan, daß du für deine Vergnädigung nicht ängstlich sorgen dürftest, und in froher Gewißheit derselben dein ganzes Bestreben auf die Reinigung deines Herzens und Lebens richten möchtest. Dank es ihm innig und freudig! Ehre ihn aber auch durch aufrichtigen Gehorsam, daß du in allen gesinnet seyst, wie Jesus Christus auch war. Weide die vergängliche Lust der Welt. Beweise dich treu und fleißig in deinem Stande und Berufe, zufrieden mit deinen Umständen, mäßig im Genuß des Irdischen, gewissenhaft in allem deinen Fürnehmen; vergib deinen Beleidigern, trage die Fehlenden und Irrenden mit Geduld und Nachsicht; erbarme dich, so gut du kannst, der Nothleidenden; hoffe dann stets das Beste zu Gott, der auch dein Gott ist, und tröste dich aller seiner Segnungen in Zeit und Ewigkeit. Siehe, zu dieser Stanesähnlichkeit mit sich, als dem Haupte seiner Gemeinde, laß dich Jesus bey dieser Gedächtnißfeyer seiner bis in dem Tod treuen Liebe ein! Höre seine Stimme und folge ihm! Bist du dir noch in diesem Augenblick einer lasterhaften Neigung und Gewohnheit, irgend einiger Härte, Ungerechtigkeit, Treulosigkeit, oder bitteren Rachsucht bewußt: so fasse doch ja den herzhaften Entschluß, anderes Sinnes zu werden, und führe ihn rechtlich aus. Spricht dich aber auch dein Gewissen von herrschenden Unordnungen frey, so werde darum nicht sicher. Suche vielmehr mit deinen Mängeln und Schwachheiten immer bekannter zu werden, und halte auch die kleinsten Fehler dir nicht zu Gute. Laß dir ihre Ablegung mit Ernst angelegen seyn, und nimm täglich zu in deiner Besserung. Ermahne dich selbst da u alle Tage, und beweise darinn standhafte Treue. Zu dem allen sollst und willst du dich jetzt auf

neue verpflichten. Thue das mit Freuden, so wirst du dich auch mit Zuversicht aller Wohlthaten der Erlösung getrösten können.

Es geschehe also, Herr Jesu, du Stifter meiner Seligkeit! Wie soll ich dir vergelten alle deine Wohlthaten! Ich übergebe mich ganz dir und den Erweckungen deines Geistes und Wortes. Das sey meine Freude, daß ich mich zu dir halte. Mache mich heilig, mache mich selig. Amen.

Ges. B. Nr. 227. 271. 275. 288. 766.

Gebet kurz vor dem Genusse des heiligen Abendmahls.

Herr, hilf und laß gesegnet seyn, dieß mein Andenken an Jesum und an seine Liebe. Laß mich jetzt bey dem Genusse des heiligen Abendmahls mit seinem Tod und seine seligen Folgen für die Menschen aufs feyerlichste vergegenwärtigen, denn hier wird mir ja die große Begebenheit seines hellvollen Todes unter sichtbaren Zeichen vor Augen gestellt. O mit Dank, mit Freude und Inbrunst will ich jetzt deiner gedenken, Herr Jesu, bey deinem Abendmahle; will mich freuen der durch dich geschehenen Erlösung; will dir danken, für die großmüthige Aufopferung deines Lebens zum Heil der Welt; will aber auch dir zur Ehre nach deinen Vorschriften und nach deinem Beyspiele leben, der du auch für mich deinen Leib in den Tod gegeben, und dein Blut vergossen hast, zur Vergebung meiner Sünden. Amen.

Dankbare Empfindung nach der Communion.

Ich danke dir von Herzen, Herr Jesu, für allen Trost und für alle Stärkung, die du mir jetzt in dem Genusse deines Abendmahls hast darreichen wollen. Hilf mir nun auch, daß ich die Frucht davon an mir zeige, mich vor jeder Art der Versündigung hüte, und in allen rechtlichen Gesinnungen dir ähnlich zu werden trachte. Das ist nun wohl auch jetzt mein ganzer Ernst:

und

Dankbare Empfindung nach der Communion. 59

und wie sollte er es nicht seyn, bey dem so lebhaft erneuerten Andenken deiner Liebe und Treue gegen ein sündliches Geschlecht! Aber dieses Andenken wird in den Zerstreuungen und Verwirrungen des Lebens wieder schwächer werden, und der selige Eindruck davon kann verlöschen. Es soll also meine vornehmste Sorge seyn, mir oft vors Auge zu stellen, was du, größter Menschenfreund, erduldet hast, um Seelen zu retten, und allen Freunden des Guten Freudigkeit zu Gott, Trost des Gewissens, Hoffnung der Seligkeit zu erwerben, des will ich mich stets mit dankbarer Liebe erinnern: dem will ich nachdenken; und es mir einen mächtigen Antrieb seyn lassen, ein gutes Gewissen zu bewahren. Wie selig werde ich dann seyn! Wie wohl wird mir seyn in dem Frieden des Herzens, den kein irdisches Glück gewähren kann, und in jeder guten Erwartung des Zukünftigen! wie ruhig wird dann mein Hoffen seyn, auch einmal zu den Leben bey dir zu gelangen, wo Freude die Fülle ewiglich ist. Noch ist es nicht alles erschienen, was auch ich seyn und werden soll, und mein Glaube sagt es mir, daß hier noch nicht der ganze Rath meines Gottes an mir vollendet sey! Aber das weiß ich, daß wenn es erscheinen wird, es denen nicht anders als wohl gehen kann, die dir, Herr Jesu, gleich gesinnt zu seyn, mit weisem Ernst sich bestrebt haben. So wandle ich denn auf der Bahn der Tugend mit gestärktem Eifer fort. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts man geln. Er wird mir Weisheit und Kraft verleihen, wenn ich sie aufrichtig suche; er wird mir Trost und Freude ins Herz geben, so viel ich nöthig habe; er wird mir vergelten nach seiner Güte! Amen.

Ges. B. Nr. 285. 288. 289.

3. Ermunterungen zum christlichen Verhalten in kranken Tagen, bey dem Tode, und bey der Wiedergenesung von einer Krankheit.

Gebet um rechte Todesbereitung.

Jeder Tag, jede Stunde, jeder Augenblick, den ich zurück lege, bringt mich meinem Tode immer näher, und was ist's, das ich hier noch zu leben habe? Herr, lehre

60 3. Gebete für die häusliche Andacht.

lehre mich meine Hinfälligkeit mit Ernst bedenken, das mit ich weislich die Zeit anwende, welche deine Gnade mir hier noch zu meinen Besten gönnt. Du hast mich nicht für die wenigen Tage bestimmt, die ich hier zubringe, ein anderes, und nicht aufhörendes Leben steht mir nach deiner weisen Anordnung bevor, und wie viel hat das nicht auf sich, da ich eben in demselben empfangen soll, nachdem ich hier gehandelt habe, es sey gut oder böse. Preis, Ehre und unvergängliches Wesen wirst du da nur denen geben, die dich hier lieben und Gutes thun; Erübsal und Angst aber über alle Seelen kommen lassen, die den Sünden ergeben sind und Böses thun. Laß mich diesen genauem und wichtigen Zusammenhang des jetzigen Lebens mit dem Zukünftigen stets vor Augen haben, und erwecke mich dadurch zur ernstlichen Sorgfalt, in einer dir ergebenen guten Gesinnung, gewissenhaft das in allen Fällen meines hiesigen Lebens zu beobachten, was vor dir recht ist. Dieß ist die einzige rechte Zubereitung zu einem seligen Tode, und zu einer erfreulichen Ewigkeit, und die laß mich doch nicht unbedachtsam, oder verführet durch falsche Hoffnungen, versäumen, und das um so weniger, da diese Versäumnis durch nichts ersetzt werden kann. Schneller, als ich es denke, kann das Ende meines zeitlichen Lebens kommen, darum gib, daß ich das nie auf den ungewissen Morgen verschlebe, was nach deinem Willen noch heute von mir geschehen kann und soll, und da ich im Tode alles Irdische gewiß verlassen muß so bewahre mich, daß ich an nichts Zeitliches mein Herz hänge, und mir dadurch meinen Abschied aus der Welt schwer mache. Lehre es mich vielmehr so brauchen, daß ich es mit gutem Gewissen zurücklassen, und auch dann noch, wann ich es nicht mehr haben kann, mich ewig freuen könne, es einmal gehabt zu haben. Hilf mir nach den besseren Gütern der Seele zu trachten, die mir kein Tod rauben kann, und regiere mich in meinem ganzen noch übrigen Leben, mit deinem Geiste so, daß ich eine Seele voll deiner Erkenntnis und Liebe, gereinigt von Sün-

den,

den, und versichert von deiner Gnade, aus dieser Welt in jene hinüber nehmen könne. Zu was für einer Zeit und in welchen äußerlichen Umständen mich dann auch immer der Tod treffen möge, so wird er in solcher Verfassung allemal Gewinn für mich seyn, und dazu hilf mir nach deiner Barmherzigkeit durch Christum. Amen.

Ges. B. 750. 625. 828. 861. 683. 653. 678. 685.

Demüthigung vor Gott in Krankheit.

Nun erfahre auch ich es in der That, mein Gott, was der Mensch ist, wie hinfällig und wie leicht seine Gesundheit und Kraft dahin ist! Aber Dank sey dir, daß ich weiß, du lästest nie deinen schwachen Geschöpfen zu viel auflegen, du habest auch jede Last der Krankheit gemäßiget, daß sie erträglich sey, und du werdest auch diese Veränderung mir zum Besten dienen lassen. Was sollt ich also unruhig klagen oder ängstlich sorgen? was kann ich bessers thun, als zu dir aufsehen, dem Gott, der da hilft, und der es nie böse meinen kann. Du hast mich bis hieher so väterlich geleitet, mir so manche Freude gewähret, und mehr Gutes an mir gethan, als ich bitten und verstehen konnte. Auch mit allem dem, was mir jemals Leid, Unruhe oder Schmerz verursacht hat, hast du es immer weißlich gewendet. Gott, das alles erkennet meine Seele wohl! Ich bin zu gering aller deiner Barmherzigkeit, und meine Seele unterwirft sich vertrauensvoll dir, ohne dessen Willen und Leitung mir nichts begegnen kann! Auch das wirst du wohl machen. Stärke mich in diesem dankbaren, dir ergebener, und vertrauender Sinn. Füge sonst es mit der Dauer und mit dem Ausgang meiner Krankheit, wie es dein väterlicher Wille ist. Ich weiß nicht, welches besser für mich und meine Verbindungen in der Welt seyn möchte, ein langes oder kurzes Krankenlager, das Leben oder der Tod. Wähle du für mich! Auf dich traue ich! Nur lehre mich im meiner, vielleicht noch ganz kurzen Lebenszeit, an meiner Seligkeit mit ganzem Ernst arbeiten. Wie ich diese Zeit bisher angewendet habe; wie ich mit

den

den mit verthehenen Kräften und Gelegenheiten zum Guten umgegangen bin; wie ich gegen alle meine Nebenmenschen gesinnt gewesen bin; wie ich mein Herz und mein Leben rein von lasterhaften Neigungen und Gewohnheiten zu bewahren gesucht habe; wie werth mir die Religion gewesen, und wie treu ich in ihrer Erkenntnis und Übung gewesen bin: das ist die ernsthafte Ueberlegung, die ich jetzt anzustellen habe. Gib, daß ich sie weder scheuen, noch leichtsinnig damit zu Ende eilen und mir die Erbstungen des Evangeliums Jesu Christi fälschlich zueignen möge. Auch für mich ist freylich bey dir viel Vergebung. Auch mir willst du Barmherzigkeit wiederfahren lassen; es ist doch aber auch gar zu gewiß daß ich mit den Gesinnungen, die ich mit mir aus dieser Welt nehme, in der zukünftigen fortleben werde, und wie meine Ausfaat ist, so auch die Erndte für mich seyn wird. Stets sey mir also der Zuruf Jesu Christi erinnerlich: Selig sind, die reines Herzens sind, die Friedfertigen, die Sanftmüthigen, die ein aufrichtiges Verlangen haben, gut zu seyn, und so nach der Gerechtigkeit hungern und dursten! Das erwecke mich, mein Herz von allem dem los zu reissen, was es noch an das Irdische fesselt, noch so viel Gutes zu thun, als ich kann, und allem um mich her durch Geduld, durch Ergebung in deinen Willen, durch frohe Erwartung des Zukünftigen erwecklich zu werden. Dann, tröste mich, o Gott, deine Liebe; dann sey mir die Nacht des Grabes nicht fürchterlich; dann laß mich in der ruhigen freudigen Gesinnung beharren; Herr, ich warte auf dein Heil! Amen.

Ges. V. Nr. 257. 488. 630. 343. 369. 291. 292. 473.
497. 504. 516. 655.

Gebet bey Sterbenden.

Vater und Herr unsers Lebens! Wir danken dir von Herzen für alle Barmherzigkeit, die du diesem Sterbenden von Anfang seines Lebens bis auf diesem Augenblick erwiesen hast, und fassen die Zuversicht, nach dem herrlichen Evangelium Jesu Christi, unsers Herrn, zu habest ihn nicht bloß für dieses kurze Leben geschaf-

ten,

Gebet bey Sterbenden, und nach einer Krankheit. 63

fen, sondern werdest auch an ihm deine barmherzigen Absichten in der Ewigkeit vollenden. Erleichtere ihm die Schmerzen und Bangigkeiten des Todes, und belebe in seiner Seele idie Ruhe des Geistes, der auf dein größeres Heil in der Ewigkeit wartet. Erlöse ihn so von allem Uebel, und hilf ihm aus zu dem besseren Leben, wo kein Wechsel mehr seyn, und sich alles in Freude verkehren wird. Wir unterwerfen uns in der Erkenntung von ihm, deinem stets guten Rath und Willen, und erheben uns von diesem wiedererschlagenden Anblick menschlicher Hinsälligkeit zu dir, der du alles mit uns und für uns wohl machest. Gib uns Weisheit und Ernst, einen heilsamen Eindruck davon zu bewahren. Lehre uns wohl bedenken, daß es mit uns allen auch einmal, früher oder später, dahin kommen wird, wo uns alle Güter und Freuden dieser Welt nichts helfen, sondern nur deine Gnade und ein gutes Gewissen uns Trost und Zuversicht geben können. Mache uns dieß zu etwem mächtigen Antriebe, stets in deiner Furcht zu leben, damit wir, wann nun auch unsere Zeit kommt, dieses uns allen bestimmte Ziel auf Erden mit wahrhaftig christlichen Gesinnungen und Hoffnungen erreichen mögen. Amen.
Oef. B. Nr. 632. 673. 688.

Gebet nach einer Krankheit.

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünden vergibt, und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöset, und dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ja, mein Gott, ich will dich loben, ich will dich ewig loben. Da ich dich suchte, antwortetest du mir, und errettetest mich aus aller meiner Furcht. Du nahmst die Krankheit von mir, die mich hart drückte und mich besorgt machte. Mein Leben war ungewiß, und ich war dem Grabe nahe. Aber du sprachst: dieser Kranke soll leben! Und durch deine Kraft lebe ich, und bin gesund. So sey dir auch mein Leben zum Opfer geweiht. Alle meine Kräfte sollen deiner Verehrung geheiligt seyn. Ich will leben nach deinem Willen, und das mir geschenkte neue Leben zu de
ner

64 3. Gebete für die häusliche Andacht.

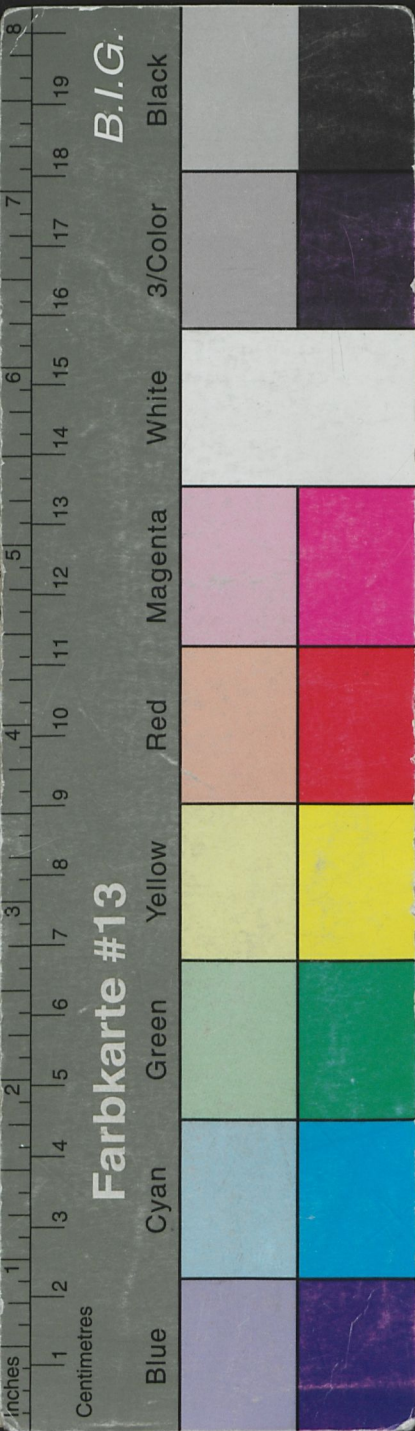
ner Ehre anwenden. Laß mich meiner Zusage eingedenk seyn, und sie nicht, wie es oft geschieht, allzubald wieder vergessen. Laß mich bedenken, daß du mich von neuem finden, und meines Lebens plötzlich ein Ende machen kannst. Laß mich weise und fromm leben, und zu jeder Stunde auf meinen Tod bereit seyn. Dank sey dir für allen Beystand, den du mir in meiner Krankheit bewiesen, für alle liebevolle Unterstützung, für alle Tröstung und Erquickung, womit du mich erfreuet hast. Vergilt die Liebe, Zärtlichkeit und Treue meiner Freunde, die es gut mit mir meynten, so viele Geduld mit mir hatten, und so treulichen Beystand bewiesen haben. Erfreue sie wieder mit deiner Hülfe und deinem Troste, wann auch sie Hülfe und Trost bedürfen. Und da ich aus Erfahrung weiß, wie einem Kranken zu Ruthe ist, so will ich auch mit jedem Kranken herzliches Mitleid haben, und mich nach Vermögen seiner erbarmen: und wenn ich besonders denen wieder dienen kann, die mich in meiner Krankheit gepfleget, unterstützt haben, so soll dieß meine erste Sorge und meine heiligste Pflege seyn. Befestige, o Gott, diese guten Vorsätze in meinem Herzen, und laß mich in gesunden und kranken Tagen deiner Liebe empfohlen seyn. Amen.

E r f u r t,

gedruckt bey Johann Philipp Christian Neuf. 1800.

B 3670

X 2674322



Gebete

für

den öffentlichen Gottesdienst

sowohl,

als für die häusliche Andacht,

gesammelt

auf Befehl Eines Hochedlen und Hochweisen
Stadtraths
Evangelischen Theils zu Erfurt.

Erfurt.

Zu finden im evangelischen Waisenhaus.
1800.